

Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

Schlussbericht Juni 2018 – Juni 2021

Das Projekt wurde fachlich und finanziell gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Projektlaufzeit: 06/2018 – 05/2021

Projektvolumen: 124.654 €

AZ 34240/01

Verfasser/In:

Wolfgang Kuhn

Norbert Peikert

Ruth Mörschel

Inhalt

I. Tabellenverzeichnis	S. 2
II. Abkürzungsverzeichnis	S. 2
III. Kurzfassung des Schlussberichts	S. 3
1. Anlass und Zielsetzung des Projekts	S. 4
2. Darstellung und Arbeitsschritte der angewandten Methoden	S. 5
2.1 Ergebnisse	S. 8
2.2 Diskussion	S. 11
2.3 Öffentlichkeitsarbeit	S. 13
2.4 Fazit	S. 15
IV. Anhang	S. 17

Anhänge

I. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Zeitplanung für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“S. 5
Tabelle 2	Dokumentations- und Evaluationskonzept für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“S. 6
Tabelle 3	Ergebnisse der Dokumentation und Evaluation für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“S. 8

II. Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
BUW	Bergische Universität Wuppertal
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
etc.	et cetera
e.V.	Eingetragener Verein
GE	Gesamtschule
ggf.	gegebenenfalls
GV	Genossenschaftsverband
GY	Gymnasium
K	KURS21 e.V.
M	Modul5
MV	Modulverantwortung
MW	Modulmitwirkung
RS	Realschule
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
WDG	Wilhelm Dörpfeld Gymnasium
YSEC	Young Sustainable Entrepreneur Certificate
z.B.	zum Beispiel

III. Kurzfassung des Schlussberichts

Das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in den Jahren 2018-2021 finanziell mit einem Volumen von knapp 125.000 € unterstützt. Es wurde durchgeführt von der Bergischen Universität Wuppertal, dem gemeinnützigen Verein KURS21 e.V. und dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen.

In seiner Zielsetzung wurde festgelegt, dass das Projekt sich als aktiver und effektiver Beitrag der weltweiten Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft versteht, wobei die einzuleitenden Maßnahmen zunächst auf das Bergische Land konzentriert werden sollten. Letztere wurden in einem Modulbaukasten mit insgesamt sechs Bestandteilen festgelegt:

Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen

Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)

Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen

Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land

Bergischer Ideencampus

Dokumentation und Evaluation der Maßnahmen

Die erzielten Ergebnisse des Projektes liegen im Aufbau eines neuen Netzwerkes zur Gründung und Unterstützung nachhaltiger Schülerfirmen im Bergischen Land, das in den Schulen und eingebundenen Unternehmen der Region auf großes Interesse gestoßen ist. Es konnte für Schülerinnen und Schüler ein Weiterbildungszertifikat entwickelt werden, das in der Bergischen Universität Wuppertal mit 5 Leistungspunkten anrechenbar sein wird, über das Projektende hinaus betrieben wird und auf Dauer angelegt sein soll. Neue Kontakte zwischen Schulen sowie zwischen regionalen Unternehmen und Schulen konnten geknüpft und gepflegt werden. Diese bilden u.a. die Basis dafür, auch regionale Unternehmen als Bildungsanbieter im Zertifikat zu integrieren. Die Betreuung von themenbezogenen Abschlussarbeiten während der Projektlaufzeit und darüber hinaus erlaubt eine Begleitforschung, die hoffen lässt, dass die Wirkungen der eingeleiteten Maßnahmen langfristig messbar werden. Die Programmatik des konzipierten Weiterbildungszertifikates führte bereits während der Projektlaufzeit zu Anfragen hinsichtlich eines möglichen Transfers der gebildeten Strukturen in andere Regionen.

Das Projekt war von der COVID 19-Pandemie betroffen, so dass einige ursprünglich geplante Veranstaltungen vorläufig nicht durchgeführt werden konnten. Es zeigt sich aber, dass die Aktualität der besetzten Themen so groß ist, dass die Nachfrage nach den Netzwerkangeboten mit wegfallenden Kontaktbeschränkungen stark ansteigt. Das Projekt war darüber hinaus von zwei tragischen Todesfällen während der Projektlaufzeit aus dem Kreise der ursprünglichen Antragsteller betroffen. Dennoch war es möglich, die wesentlichen Ziele zu verfolgen und Maßnahmen umzusetzen. Auch wird das Projekt nach Ablauf der Förderung auf Ehrenamtsbasis weitergeführt. Neue Finanzierungsmöglichkeiten werden parallel geprüft.

1. Anlass und Zielsetzung des Projekts

Die Gründung von Schülerfirmen ist schon seit geraumer Zeit sehr populär. Die mit den Schülerfirmen verbundenen Zielsetzungen sind vielfältig und reichen von der besseren Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf Ausbildung und Beruf über Vermittlung spezifischer Qualifikationen bis hin zur Erprobung neuer Unterrichtskonzepte. Sie erschließen die wertvolle Chance, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, unternehmerisches Wissen und Können zu entfalten.

Nachhaltige Schülerfirmen, und das ist der primäre Gegenstand des Projekts, wollen außerdem nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sein. Sie wollen auch ökologische und soziale Ziele verfolgen. Produkt, Produktion und Betrieb sollen so gestaltet sein, dass die Natur möglichst wenig belastet wird, die Schülerinnen und Schüler persönlich in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt werden, das Miteinander üben können und dabei auch gesellschaftliche Probleme wie z.B. das gemeinsame Wirtschaften in der Einen Welt erfahren. Vernetztes Denken im Nachhaltigkeitsdreieck Wirtschaft, Umwelt und Soziales soll erlernt werden.

Das Projekt versteht sich als aktiver und effektiver Beitrag der weltweiten Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft. Dazu gehört, dass eine konkrete Handlungsänderung bei einzelnen Akteuren und Konsumenten erreicht wird – hier konkret bei Jugendlichen und Lehrkräften im schulischen Engagement, aber auch in ihrer Rolle als privater Konsument. Die Jugendlichen in den Schülerfirmen bekommen reale und nachhaltige Handlungsanreize mit direkten Auswirkungen auf das Wirtschaften in der Schule und darüber hinaus. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen selbst Verantwortung und bestimmen als aktiv Handelnde mit Entscheidungen und Aktionen die Zielsetzungen der nachhaltigen Schülerfirmen und setzen diese um. So werden sie gleichzeitig Träger und Modell für die Motivation und das Engagement aller Beteiligten in der Schule. Die Zahlen des wirtschaftlichen Handelns sind eigenwirksame Erfolgsindikatoren. Zusätzlich geben sich die Schülerfirmen selbst-entwickelte oder ausgewählte Controlling-Verfahren und diskutieren solidarisch über ihr Tun (Selbstevaluation). Darüber hinaus haben besonders die Schülergenossenschaften unterstützende und sichernde Strukturen verbindlich verabredet (u.a. Satzung mit Geschäftszwecken, Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat, Jahresprüfung).

Das Projekt will die Motivation von Schülerinnen und Schülern fördern, für den Klimaschutz etwas zu nutzen. Die Chance, außerunterrichtlich im schulisch pädagogisch geschützten Raum tätig zu werden, soll damit erprobt werden. Nachhaltige Arbeitsgemeinschaften zu initiieren, Kreativität der Schülerinnen und Schüler bei der Ideenfindung zu nutzen und nachhaltiges unternehmerisches Handeln entstehen zu lassen, strukturiert den Abstand zwischen dem Tun in einer nachhaltigen Arbeitsgemeinschaft und einem Startup im Erwachsenenalter. Ziel des Projektes ist es, Schulen sowie Schülerinnen und Schülern begleitende Strukturen anzubieten, um Motivation, vertiefende Reflexion und Selbstfindung über einen längeren Zeitraum zu garantieren.

2. Darstellung und Arbeitsschritte der angewandten Methoden

Dem ursprünglichen Projektantrag folgend wurden diverse Arbeitsschritte festgelegt, die sich in 6 einzelne Projektmodule differenzieren lassen:

Modul 1: Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen

Modul 2: Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)

Modul 3: Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen

Modul 4: Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land

Modul 5: Bergischer Ideencampus

Modul 6: Dokumentation und Evaluation der Maßnahmen

Corona bedingt konnte ein im Modul 5 ursprünglich angesetztter Kongress in der zweiten Projekthälfte nicht durchgeführt werden, der voraussichtlich im Jahr 2022 nachgeholt wird. Die übrigen geplanten Aktivitäten waren teilweise auch von Kontaktbeschränkungen betroffen, konnten im Wesentlichen aber dennoch umgesetzt werden bzw. werden seit Wegfall der Kontaktbeschränkungen durchgeführt. Hierzu gehören insbesondere Workshops mit Schülerinnen und Schülern, die seit August 2021 stattfinden.

M	MV	MW	Monate																																									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36						
1	K	BUW K GV																																										
2	BUW	BUW K GV																																										
3	K	BUW K GV																																										
4	K	BUW K GV																																										
5	K	BUW K GV																																										
6	BUW	BUW K GV																																										

M = Modul, MV = Modulverantwortung, MW = Modulmitwirkung

BUW = Bergische Universität Wuppertal
K = Kurs21 e.V.
GV = Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Tabelle (1): Zeitplanung für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

Für das Projekt wurde ein Dokumentations- und Evaluationskonzept entwickelt, mit dessen Hilfe die Ergebnisse des Projektes im weiteren Verlauf des Schlussberichtes erfasst werden.

Modul		Konzept: Dokumentation und Evaluation
1	Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassung aller gegründeten Schülerfirmen des Netzwerks „Schülerfirmen im Bergischen Land“ während des Berichtszeitraums - Mögliche evaluationsbezogene Forschungsfragestellungen sollen vorwiegend durch die Vergabe von Abschlussarbeiten abgedeckt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Sind Schülerfirmen geeignet, Übergänge von der Schule in den Beruf erfolgreich zu gestalten? • Wie kann es gelingen, künftige Lehrerinnen und Lehrer für Arbeitslehre und ähnliche Fächer auf die Planung und Betreuung von Schülerfirmen vorzubereiten? • Wie sieht es im Kontext berufsorientierender Maßnahmen (Schülerfirmen) mit der Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler aus? • Wie wirkt sich die Arbeit in der Schülerfirma auf ihre berufliche Orientierung aus und damit die Integration der Schulabgänger in Ausbildung und Beschäftigung? • Wie schätzen die Jugendlichen eine Schülerfirma und deren Nutzen für ihre berufliche Orientierung ein? • Inwiefern kann die Mitarbeit in Schülerfirmen dabei helfen, nachhaltiges Denken in den Köpfen von Schülerinnen und Schülern zu verinnerlichen? • Lassen sich Lernerfolg und Erwerb von Kompetenzen im Vergleich zum klassischen Schulunterricht steigern? • Wie unterscheiden sich Schülerfirmen in den verschiedenen Schulformen hinsichtlich organisatorischer Aspekte? • Welche Erfahrungen machen außerschulische Partner, insbesondere Unternehmen, mit Schülerfirmen? • Wie wirkt sich die strukturelle Einbindung der Schülerfirma (AG, Projektunterricht, Pflichtunterricht) auf ihre Arbeitsfähigkeit aus? • Weitere Fragestellungen, die sich während der Projektlaufzeit ergeben <ul style="list-style-type: none"> - Methodisch sollen hierbei vorwiegend Befragungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen, Unternehmen, Netzwerkpartner und Hochschule stattfinden. - Ferner ist die Erstellung ausgewählter Fallstudien durch die Hochschule geplant.
2	Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC)	<ul style="list-style-type: none"> - Lückenlose Dokumentation des Entstehungsprozesses des geplanten Zertifikates - Implementation multilateraler Abstimmungsprozesse für die Entwicklung des Zertifikates - Formulierung von Modulbeschreibungen - Prüfungsrechtliche Verankerung - Lehrevaluation bei Zustandekommen
3	Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen	<ul style="list-style-type: none"> - siehe Modul 1 - außerdem: Erfassung der Wünsche und Vorstellungen der Schulen, Unternehmen und weiterer Netzwerkpartner - Entwicklung von Standards zur Qualitätssicherung und Professionalisierung der Schülerfirmenarbeit mit Unterstützung kleinerer und mittlerer Unternehmen vor Ort

		<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion aller Maßnahmen an bestehende Schülerfirmen-Konzepte sowie Adaption entsprechender Optimierungsmöglichkeiten
4	Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines realitätsnahen Netzwerkorganigramms - Messung der Kooperationen durch Interviews
5	Bergischer Ideencampus	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation der Maßnahme - Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Tabelle (2): Dokumentations- und Evaluationskonzept für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

2.1 Ergebnisse

Entsprechend der dargestellten Dokumentations- und Evaluationssystematik lassen sich die wesentlichen Ergebnisse des Projektes wie folgt zusammenfassen:

Modul		Ergebnisse: Dokumentation und Evaluation
1	Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzlich wird die Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen durch die Servicestelle sichergestellt. - Erste Workshops zur Gründung nachhaltiger Schülerfirmen finden seit Ende August 2021 statt. 2021 sammelten sich vor/nach der Öffnung der Schulen zum Präsenzunterricht die Wünsche von Schulen verschiedener Schulformen (GY, GES, RS), nachhaltige Arbeitsgemeinschaften einzurichten, sie in unternehmerisch handelnde Schülerfirmen zu überführen und das Zertifikat YSEC zu erwerben. - Im Laufe des Projektes konnte in enger Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern die Entwicklung von zwei Schüler-AG's in unternehmerisch handelnde Schülergruppen sowie mit der Gründung einer Schülergenossenschaft OADR eSG im Juni 2019 die im Projekt aufgebauten Strukturen erprobt werden. In mehreren Seminaren hat KURS21 e.V. Schülergenossenschaften beraten und über das Projekt berichtet. - Das Thema Naschbela wurde im Projekt an mehreren Stellen (siehe Berichte) in Schulen und Unternehmen vorgestellt. Die Anzahl der Schülergruppen, die am Deutschen Gründerpreis teilweise mehrmals teilnehmen, hat sich z.B. in der Stadtsparkasse Wuppertal verdoppelt. KURS21 e.V. hat die Werbung an den Mitgliedsschulen zur Motivation der Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Wettbewerb deutlich verstärkt. - An mehreren Schulen nahmen Unterrichtskurse oder Schülergruppen am Wettbewerb teil. Die Lehrkräfte wurden durch KURS21 e.V. beraten (WDG, Sedan, Bayreuther, Kothen). - Schon der erste Schülerfirmenkongress an der Bergischen Universität Wuppertal zeigte durch die Teilnahme von Schülergruppen, dass das Interesse an unternehmerischem Handeln bereits während der Schulzeit groß ist.
2	Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Zertifikatsordnung von YSEC mit folgendem Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> o Präambel o Artikel 1 – Grundlagen o Artikel 2 – Aufbau o Artikel 3 – Inhalt o Artikel 4 – Teilnahmevoraussetzungen o Artikel 5 – Zertifikatsausschuss o Artikel 6 – Bewertung der Leistungskontrollen o Artikel 7 – Evaluation o Artikel 8 – Zertifikat - Erstellung der ergänzenden Bestimmungen der Zertifikatsordnung <ul style="list-style-type: none"> o Nr. 1: Aufnahme Veranstaltungen

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 2: Erweiterter Teilnehmer*innenkreis Zertifikatsausschuss ○ Nr. 3: Servicestelle ○ Nr. 4: Ablauf von Prüfungen ○ Nr. 5: Lehrevaluation <ul style="list-style-type: none"> - Gründung eines Zertifikatsausschusses durch KURS21 e.V. mit Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen, Schulen (Schulleitung), Genossenschaftsverband, Bergische Universität Wuppertal und KURS 21 e.V. - Das Zertifikat soll im kombinatorischen Bachelorstudiengang an der Bergischen Universität Wuppertal mit 5 Leistungspunkten anrechenbar sein. Aufgrund der laufenden Reakkreditierung des Studiengangs ist dieser Prozess noch nicht ganz abgeschlossen, wird aber aller Voraussicht nach in Kürze zum Erfolg gebracht. - Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Unternehmen und Schulen - Akquise von Unternehmen zur Übernahme der Gestaltung und Durchführung von Modulworkshops (gemäß Zertifikatsordnung) - Akquise von Arbeitsgemeinschaften mit nachhaltigen Beschäftigungsideen - Vereinbarungen von Unterstützungsangeboten von KURS21 e.V. und seinen Mitgliedern
3	Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Implementierung der Servicestelle. - Vorstellung der Kontaktdaten der Servicestelle für Unternehmen, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler - Sicherstellung des Matching von Workshopangeboten und Schülergruppen - Planung, Organisation und ggf. Betreuung oder Leitung von Modulveranstaltungen - Aufbau der Plattform Naschbela zur Information über das Projekt und als Bühne für die zukünftig tätigen Schülerfirmen
4	Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land	<ul style="list-style-type: none"> - Gründung des Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ - Erste Netzwerktreffen mit interessierten Unternehmen, Schulen und Organisationen - Einzelgespräche mit teilnehmenden Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Schulen und Organisationen - Vorstellung der Servicestelle und Kontaktpersonen - Weitere Netzwerktreffen in Planung, die dem Austausch und der Weiterentwicklung von Inhalt und Ablauf dienen. - Mehrere Veranstaltungen mit Schulen aus Remscheid, Solingen und Wuppertal in den Räumen der Universität und Wuppertaler Unternehmen - Schülerfirmenkongress im Jahr 2019 - „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“: Informationsveranstaltungen mit Unternehmen der Region und Schulen der Region (fokussierte Einladungen und Angebote zur Teilnahme am Netzwerk) - Erweiterung des bisherigen Netzwerkes von KURS21 e.V. durch das Projekt um neue Mitglieder und neue Partner

5	Bergischer Ideencampus	<ul style="list-style-type: none"> - Befragung der Mitglieder in KURS21 e.V.: Entwicklung einer Vision und Missionstatements mit Einpflegung des Projektthemas - Befragung von Partnern als Teilnehmer einer Informationsveranstaltung für die Bereitstellung von Angeboten von Modulen durch Unternehmen
---	------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tabelle (3): Ergebnisse der Dokumentation und Evaluation für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

2.2 Diskussion

Erreichte Ziele:

Durch das Projekt konnte ein Netzwerk für Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land aufgebaut und mit Leben gefüllt werden. Es fanden zahlreiche Netzwerktreffen statt, welche die strukturelle und inhaltliche Arbeit wie geplant unterstützt haben. Im Zuge dieser Treffen konnten auch Befragungen von Schulen und Unternehmen durchgeführt und ausgewertet werden. Was im Zusammenhang mit der Förderung von nachhaltigen Schülerfirmen wünschenswert ist.

Eines der zentralen Anliegen, der Aufbau des Weiterbildungszertifikats für Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land, konnte zum Abschluss gebracht werden. Das Zertifikat ist strukturell fertiggestellt. Erste Workshopangebote finden seit August 2021 statt. Über verschiedene Schulformen hinweg liegen im August 2021 zehn Anfragen vor, Themen der Nachhaltigkeit und Schülerfirmen an Bergischen Schulen zu etablieren.

Das Zertifikat YSEC bietet eine Klammer zwischen dem Handeln in einer nachhaltigen Arbeitsgemeinschaft und dem nachhaltigen unternehmerischen Tun eines Start up's. Speziell die Form einer Schülergenossenschaft fordert von den Schülerinnen und Schülern einen verantwortlichen Umgang mit den Facetten eines nachhaltigen unternehmerischen Handelns im Umfeld von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitgliederversammlung. Auch können durch Schülergenossenschaften von Beginn an Alumni-Strukturen auf Basis des Genossenschaftsmodells aufgebaut werden, die für eine Kohäsion verschiedener Schüler*innen-Generationen und die langfristige erfolgreiche Arbeit sehr hilfreich sind.

Das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ stieß auch bei den Studierenden der Bergischen Universität auf größeres Interesse. So konnten unmittelbar vor und während des Projektes insgesamt drei Abschlussarbeiten erfolgreich betreut werden, eine vierte Arbeit befindet sich im August 2021 in der Entstehungsphase. Mit diesen Abschlussarbeiten werden zentrale konzeptionelle und empirische Inhalte analysiert, die auch für eine Längsschnittbetrachtung des Projektes später herangezogen werden können. Auch konnte eine erste Fallstudie verfasst werden.

Im Laufe der drei Jahre konnte erreicht werden, dass die Stadtparkasse nach einer Gründungsberatung der Schülerfirma OADR eSG die Betreuung übernahm. Nach internen Beratungen wurde die Form einer Schülergenossenschaft als die angemessene „Rechtsform“ benannt und ein Kooperationsvertrag zwischen Stadtparkasse und Genossenschaftsverband abgeschlossen. Damit konnte eine Vor-Ort-Betreuung der Schülerfirma installiert werden, die sowohl über den Aufsichtsrat als auch durch eine direkte Begleitung in der Kontoführung den Schülerinnen und Schülern im unternehmerischen Handeln Sicherheit gibt.

Probleme:

Aufgetretene Probleme ergaben sich aus drei Gründen. Erstens hat die COVID 19-Pandemie eine frühere Aufnahme von Präsenzveranstaltungen verhindert. Zweitens haben während der Projektlaufzeit zwei Todesfälle aus dem ursprünglichen Kreis der Antragsteller zeitweise Verzögerungen und strukturelle Veränderungen verursacht. Drittens hat damit einhergehend eine notwendig gewordenen Neubesetzung der Geschäftsführung von KURS21 e.V. dazu geführt, dass zahlreiche operative Maßnahmen aufgefangen werden mussten und hierdurch Verzögerungen an anderen Stellen entstanden.

Zu Beginn des Projektes sind die Antragsteller zunächst davon ausgegangen, dass relativ einfache Gründungsformen, wie etwa private Rechtsformen und das Andocken an bereits bestehende Fördervereine an Schulen, die gewünscht und erfolgversprechende Gründungsstrategie darstellt. Dies hat sich aber nicht bestätigt. Das im Gründungsprozess wesentlich aufwendigere Modell der Schülergenossenschaft bietet bereits weiter oben skizzierte Vorteile, die einfache Gründungsvarianten nicht immer opportun erscheinen lassen. Folgen hieraus sind, dass die Gründung solcher nachhaltiger Schülerfirmen viel Einsatz erfordert und lange Zeit in Anspruch nimmt.

Ressourcenprobleme traten im Netzwerk außerdem auf, weil sich herausgestellt hat, dass es mit einer direkten Betreuung nachhaltiger Schülerfirmen oftmals nicht getan ist. Vielmehr gab es auf Seiten der Lehrkräfte, insbesondere aber auch der Schulleitungen, einen hohen Informationsbedarf, der nicht selten darin mündete, dass informelle Fortbildungen der Lehrkräfte und Schulleitungen stattgefunden haben, ohne dass dies ursprünglich geplant war. Insgesamt ist als Problem zu konstatieren, dass die Situation in Schulen bisweilen keine gute Basis für die Gründung nachhaltiger Schülerfirmen bietet, vor allem dann, wenn die dort beschäftigten Lehrkräfte systemisch belastet sind und von Berufs wegen selbst keine unternehmerischen Kompetenzen mitbringen. Auf diesem Gebiet ist viel Aufklärungs- und Unterstützungsarbeit notwendig.

Nicht erreichte Ziele:

Einige Ziele konnte vorrangig deshalb bislang nicht erreicht werden, weil die COVID 19-Pandemie zahlreiche Veranstaltungsformate während der Projektlaufzeit verhindert hat. Daher ist die eigentliche Pilotphase zur Nutzung der geschaffenen Strukturen in weiten Zügen erst im Sommer 2021 angelaufen. Es bleibt nach Projektende daher einer Herausforderung, die stark gestiegene Nachfrage nach dem Weiterbildungszertifikat sowie die hohe Bereitschaft der Bergischen Unternehmen zur Bereitstellung von Workshops strukturiert und standardisiert in Einklang zu bringen und zu professionalisieren.

Durch den Tod zweier beteiligter Partner während des Projektes sind Lücken entstanden, die bis heute nicht vollständig gefüllt werden konnten. Das hat einerseits mit der hohen Eigenmotivation der Beiden zu tun, andererseits aber auch mit Netzwerkkontakten, die hierdurch verloren gingen. So konnten einige Veranstaltungsformate in Bergischen Schulen nicht mehr wie geplant durchgeführt werden, speziell in Remscheid und Solingen.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Während der Projektlaufzeit gab es mannigfaltige Aktivitäten, um nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land bekannt zu machen. Die zentralen Aktivitäten waren hierbei:

- Informationsveranstaltungen für bergische Unternehmen
- Informationsveranstaltungen für bergische Schulen
- Durchführung eines Schülerfirmenkongresses
- Rundschreiben an bergische Unternehmen
- Rundschreiben an bergischen Schulen
- Internetauftritt www.naschbela.de
- Verlinkungen mit den Homepages der Bergischen Universität Wuppertal und KURS21 e.V.
- Beteiligung am Klimaschutzkonzept der Stadt Wuppertal
- Pressearbeit

Die erzielten Ergebnisse des Projektes sollen an geeigneter Stelle auf den Homepages des Gründungslehrstuhls der Bergischen Universität, des Vereins KURS21 e.V. und der eigens erstellten Netzwerk-Homepage naschbela.de veröffentlicht werden. Von den erzielten Ergebnissen profitieren letztlich alle beteiligten Akteure, darüber hinaus aber auch verwandte Initiativen und Einrichtungen, die sich mit nachhaltigen Schülerfirmen beschäftigen:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte
- Schulen
- Unternehmen
- Universität
- Studierende, die sich in ihren Abschlussarbeiten mit der Thematik nachhaltiger Schülerfirmen befassen
- andere Netzwerke wie z.B. regionale Gründungsförderungsnetzwerke
- andere Organisationen wie z.B. die UNESCO als Kooperationspartner der Bergischen Universität Wuppertal

Das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ hat während der DBU-Projektlaufzeit in erster Linie Strukturen aufgebaut, welche die Planung, Konzeption und Durchführung von nachhaltigen Schülerfirmen unterstützen sollen. Dieser erste Schritt legt eine inhaltliche Weiterführung des Projektes nahe, um die neu geschaffenen Strukturen zu nutzen. Folglich ist u.a. nach Projektende der Start des Weiterbildungszertifikats erfolgt. Dies geschieht aktuell auf ehrenamtlicher Basis. Mittelfristig werden entsprechende Finanzierungsformen gesucht, um die inhaltliche Arbeit langfristig verstetigen zu können. Seitens des beteiligten Gründungslehrstuhls der Bergischen Universität Wuppertal sowie durch KURS21 e.V. werden hierzu verschiedene, bereits bestehende Kooperationen geprüft.

Von Seiten der Bergischen Schullandschaft wurden infolge der Entstehung des Naschbela-Netzwerkes zahlreiche Interessensbekundungen geäußert, Nachhaltigkeitsthemen und unternehmerisches Handeln in Schulen gezielt zu fördern und miteinander zu verbinden. Auch liegen von Bergischen Unternehmen mehrere Anfragen vor, sich mit Workshops an dem Zertifikat inhaltlich zu beteiligen. Beides zusammen, Schulen und Unternehmen im Bergischen Land, haben Kollaborationen entstehen lassen, die von allen Seiten in ihrer Weiterführung erwünscht sind. Die damit einhergehenden Matchingprozesse sind eine wichtige künftige Aufgabe der im Netzwerk installierten Servicestelle.

KURS21 e.V. fühlt sich als außerschulischer Bildungsanbieter verpflichtet, Schülerinnen und Schülern in gestalteten Lernräumen Gelegenheiten zum Erwerb von Kompetenzen zur Mitarbeit an der nachhaltigen Transformation der Gesellschaft zu vermitteln. Deshalb spielt für das Naschbela-Netzwerk das Konzept der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Zukunft eine große Rolle. Nachhaltige Schülerfirmen sind wichtige Komponenten für eine hierfür notwendige Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und sollen ihren Beitrag für „gute“ Bildung im Bergischen Land leisten. Auf Basis dieser nun installierten Strukturen ist es ein Ziel, eine BNE-Zertifizierung im Bergischen Land zu erwerben, um die jetzigen Aktivitäten weiter zu professionalisieren, auszubauen, messbar zu machen und zu verbreiten. Nicht zuletzt hierdurch sollen mittelfristig neue Wege gefunden werden, Projektfinanzierung erfolgreich zu beantragen.

Je nach künftigen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit neuen Projektpartnern und Geldgebern ist vorgesehen, einen Wissenstransfer der gewonnenen Erkenntnisse in andere Regionen zu leisten. Ob und in welcher Form das stattfindet, hängt von entsprechenden Anfragen und Ausgestaltungen ab. In Gesprächen mit anderen Organisationen wie der UNESCO und dem Genossenschaftsverband wurde hierzu bereits Interesse signalisiert.

2.4 Fazit

Die Idee, Schülerinnen und Schüler, die nachhaltige Schülerfirmen gründen und betreiben möchten, mit einem Zertifikat auszustatten, das bei einer späteren Aufnahme eines Studiums an der Bergischen Universität Wuppertal mit fünf Leistungspunkten anerkannt wird, hat in Schulen und bei Unternehmen ein großes und positives Echo ausgelöst. Nicht nur, dass nachhaltiges Unternehmertum an Schulen honoriert wird, sondern auch die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten zwischen Schule und Universität sind Aspekte, die bei allen Beteiligten auf sehr großes Interesse stoßen.

Im Projektzeitraum hat sich die Bereitschaft an Schulen deutlich erhöht, nachhaltige Arbeitsgemeinschaften aufzubauen, die darauf warten, in unternehmerische Strukturen überführt zu werden. Am Ende des Berichtszeitraums liegen zehn neue Anfragen von Schulen vor, die aktuell bearbeitet werden. Dabei stellt sich heraus, dass sich der Abstand zwischen einer Nachhaltigkeits-AG und der Implementierung dieser Thematik mittels Schülerfirmen erheblich verringert hat, was doch zu Beginn des Projektes die Gründung nachhaltiger Schülerfirmen an Bergischen Schulen oftmals unbekannt oder kein Thema.

Während des Projektes hat sich auch herausgestellt, dass die Möglichkeit, die begonnenen Aktivitäten auszuweiten, von allen Seiten erwünscht, im Moment aber wegen der Ausstattung der Projektpartner begrenzt ist. Hierbei erstrecken sich die nachgefragten Angebote über ein breites Feld: Qualitativ geht es etwa um die Ausweitung nachhaltiger Themen, mit denen man sich unternehmerisch beschäftigen kann. Quantitativ hat sich die Anzahl der interessierten Schulen laufend erhöht, was u.a. auch daran liegt, dass die Mitgliedsschulen bei KURS21 e.V. auf eine Anzahl von über 20 Schulen gestiegen ist und alleine deshalb das Thema nachhaltiger Schülerfirmen öffentlichkeitswirksam in Bergische Schulen transportiert wird. Auch werden Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte und Unterrichtsmaterial stark nachgefragt. Während Ersteres erhebliche Ressourcenprobleme für das Naschbela-Netzwerk erzeugt, kann dem zweiten genannten Problem u.a. auch dadurch begegnet werden, dass viele Materialien in anderen Initiativen bereits vorhanden sind, auf die zurückgegriffen werden kann. Vor diesem Hintergrund wurde während der Netzwerk-Aufbauphase darauf verzichtet, eigenes Material zu erstellen.

Resümierend kann damit festgehalten werden, dass die geschaffenen Angebote von den Schulen des Bergischen Landes sehr gut angenommen werden. Es gilt, in absehbarer Zukunft Möglichkeiten auszuloten, um das Zertifikatprogramm dauerhaft und zumindest teilweise losgelöst vom Ehrenamt sicherzustellen sowie flankierende Maßnahmen wie etwa die Lehre*innen-Fortbildung zu ermöglichen. Außerdem sind die Entwicklungen im Bergischen Städtedreieck zu beachten, die auch einen großen Einfluss auf die Entstehung nachhaltiger Schülerfirmen nehmen. Quartiersinitiativen, spezifische Nachhaltigkeitsthemen, städtisches Klimamanagement, Nachhaltigkeits-Dilemmata und konsistente Nachhaltigkeitsansätze wie etwa das Circular Valley sind Inhalte, die künftig verstärkt in nachhaltige Schülerfirmen des Bergischen Landes einfließen.

IV. Anhang

1. Zwischenbericht S. 17
2. Zwischenbericht S. 41
3. Zwischenbericht S. 53
4. Zwischenbericht S. 72
5. Zwischenbericht S. 77

Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

Zwischenbericht Juni 2018 – Dezember 2018

Das Projekt wird fachlich und finanziell gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Projektlaufzeit: 06/2018 – 05/2021
Projektvolumen: 124.654 €
AZ 34240/01

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Erfolge
 - 2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)
 - 2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)
 - 2.3 Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen (Modul 3)
 - 2.4. Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 4)
 - 2.5 Projekt-Teamleiter-Sitzungen
 - 2.6 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (04.09.2018)
 - 2.7 Raiffeisen-Tag „Schülergenossenschaften in Rheinland-Pfalz“ in Koblenz (26.09.2018)
 - 2.8 Netzwerktreffen „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ (27.11.2018)
 - 2.9 Projektpräsentation OADR bei den Bürgervereinen (28.11.2018)
 - 2.10 Presse
3. Probleme

4. Weitere Planungen

1. Ausgangslage

Die Ziele des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ ergeben sich aus dem eingereichten Projektantrag. Demnach lauten die übergeordneten Ziele (siehe Abbildung 1):

- Steigerung der Anzahl und Qualität von Schülerfirmen
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf Ausbildung und Beruf
- Förderung unternehmerischer, wirtschaftlicher und ökologischer Kenntnisse sowie Förderung von Schlüsselkompetenzen
- Gewinnung von Unternehmen und Organisationen
- Etablierung eines Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“
- Etablierung eines Forschungsfeldes für die Bergische Universität Wuppertal



Abbildung (1): Überblick: Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

Die Umsetzung der Ziele erfolgt über sechs Module, die dem ursprünglichen Projektantrag als Instrumentenkasten unterlegt worden sind. Zur Erfolgskontrolle wurde ein Evaluationskonzept entwickelt, welches für diesen und kommende Zwischenberichte die Grundlage bildet (siehe Abbildung 2).

Modul	Dokumentation und Evaluation
1	<p>Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung aller gegründeten Schülerfirmen des Netzwerkes „Schülerfirmen im Bergischen Land“ während des Berichtszeitraums - Mögliche evaluationsbezogene Forschungsfragestellungen sollen vorwiegend durch die Vergabe von Abschlussarbeiten abgedeckt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Sind Schülerfirmen geeignet, Übergänge von der Schule in den Beruf erfolgreich zu gestalten?

Modul		Dokumentation und Evaluation
		<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann es gelingen, künftige Lehrerinnen und Lehrer für Arbeitslehre und ähnliche Fächer auf die Planung und Betreuung von Schülerfirmen vorzubereiten? • Wie sieht es im Kontext berufsorientierender Maßnahmen (Schülerfirmen) mit der Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler aus? • Wie wirkt sich die Arbeit in der Schülerfirma auf ihre berufliche Orientierung aus und damit die Integration der Schulabgänger in Ausbildung und Beschäftigung? • Wie schätzen die Jugendlichen eine Schülerfirma und deren Nutzen für ihre berufliche Orientierung ein? • Inwiefern kann die Mitarbeit in Schülerfirmen dabei helfen, nachhaltiges Denken in den Köpfen von Schülerinnen und Schülern zu verinnerlichen? • Lassen sich Lernerfolg und Erwerb von Kompetenzen im Vergleich zum klassischen Schulunterricht steigern? • Wie unterscheiden sich Schülerfirmen in den verschiedenen Schulformen hinsichtlich organisatorischer Aspekte? • Welche Erfahrungen machen außerschulische Partner, insbesondere Unternehmen, mit Schülerfirmen? • Wie wirkt sich die strukturelle Einbindung der Schülerfirma (AG, Projektunterricht, Pflichtunterricht) auf ihre Arbeitsfähigkeit aus? • Weitere Fragestellungen, die sich während der Projektlaufzeit ergeben <ul style="list-style-type: none"> - Methodisch sollen hierbei vorwiegend Befragungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen, Unternehmen, Netzwerkpartner und Hochschule stattfinden. - Ferner ist die Erstellung ausgewählter Fallstudien durch die Hochschule geplant.
2	Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC)	<ul style="list-style-type: none"> - Lückenlose Dokumentation des Entstehungsprozesses des geplanten Zertifikates - Implementation multilateraler Abstimmungsprozesse für die Entwicklung des Zertifikates - Formulierung von Modulbeschreibungen - Prüfungsrechtliche Verankerung - Lehrevaluation bei Zustandekommen
3	Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen	<ul style="list-style-type: none"> - siehe Modul 1 - außerdem: Erfassung der Wünsche und Vorstellungen der Schulen, Unternehmen und weiterer Netzwerkpartner - Entwicklung von Standards zur Qualitätssicherung und Professionalisierung der Schülerfirmenarbeit mit Unterstützung kleinerer und mittlerer Unternehmen vor Ort - Reflexion aller Maßnahmen an bestehende Schülerfirmen-Konzepte sowie Adaption entsprechender Optimierungsmöglichkeiten
4	Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines realitätsnahen Netzwerkorganigramms - Messung der Kooperationen durch Interviews
5	Bergischer Ideencampus	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation der Maßnahme - Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Abbildung (2): Evaluationskonzept: Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

2. Erfolge

2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)

Während des Berichtszeitraums wurden von den Projektpartnern folgende Schülerfirmenprojekte betreut:

- Schülerfirma „OIDR“ (OIDR – Opinion Institute De Recherche): Diese Schülerfirma entstand in ihren Grundzügen bereits während der Antragstellung des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“. Gegenstand der Schülerfirma ist die Marktforschung. In einem ersten Auftrag wurden für den Wuppertaler Zoo Befragungen durchgeführt, um die Attraktivität des Wuppertaler Zoos für Jugendliche zu untersuchen. Ein zweiter Auftrag kam von den Wuppertaler Bürgervereinen, die wissen möchten, warum sie in ihren Reihen keine jugendlichen Mitglieder finden.
- Schülerfirma „Bergische Becher“: Der „Bergische Becher“ ist eine Initiative von Wuppertaler Großbäckern, der Wuppertal Marketing GmbH sowie der Städte Wuppertal/ Solingen/ Remscheid. Es soll der Versuch unternommen werden, im Bergischen Land Mehrwertbecher für den Verkauf von Kaffee zu etablieren. In bereits mehreren Gesprächsrunden wurden Konzepte entwickelt, um eine noch zu gründende Schülerfirma mit der Geschäftsidee zu betrauen und zu unterstützen. Aktuell finden Gespräche mit potenziell betreuenden Lehrkräften statt.
- Darüber hinaus bestand Kontakt zu zahlreichen Schülerfirmen auch außerhalb des Bergischen Landes, allerdings ohne Betreuungs-Fokus.

2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)

Für die geplante Implementierung des Young Sustainable Entrepreneur Certificate wurde eine strukturelle Basis entwickelt (siehe Abbildung 3), die multilateral zwischen den Teamleitern des Projektes sowie auch bereits mit Schulen und diversen Hochschulangehörigen diskutiert worden ist. Das Zertifikat soll für die erfolgreich teilnehmenden Schülerinnen und Schüler als Modul im Optionalbereich des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs der Bergischen Universität Wuppertal anrechenbar sein. Im Kern soll das Zertifikat so aufgebaut sein, dass durch ein vorgesehene Praxis-Pflicht-Modul sichergestellt wird, dass nur solchen Schülerinnen und Schülern prinzipiell die Möglichkeit einer Teilnahme offensteht, die aktiv an der Gründung oder am Betrieb einer nachhaltigen Schülerfirma mitwirken. Diese Konstruktion soll damit zur Steigerung der Attraktivität an der Beteiligung an nachhaltigen Schülerfirmen beitragen.

Theorie	Praxis	Methoden
Wahlpflichtmodule	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodule
<ul style="list-style-type: none"> • Anbieter von Seminaren: <ul style="list-style-type: none"> • Uni • Firmen • Eltern • Lehrkräfte • Mögliche Inhalte: Ökologie und Ressourcen, Nachhaltige Geschäftsideen, Geschäftsmodellentwicklung, Businessplan-Erstellung, Kaufmännische Grundlagen 	Teilnahme an der Gründung oder am Betrieb einer nachhaltigen Schülerfirma	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenspräsentationen • Teilnahme an Wettbewerben • Schülerpraktika in Firmen • Schülerpraktika in der Uni
Aufwand: 60 Stunden	Aufwand: 60 Stunden	Aufwand: 60 Stunden
2 LP: Klausur	2 LP: Bericht	2 LP: Teilnahmebestät./ Bericht

Abbildung (3): Das Young Sustainable Entrepreneur Certificate

2.3 Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen (Modul 3)

Im ersten Halbjahr des Projektes wurden konzeptionelle Überlegungen zur Gründung einer Servicestelle gemacht, die darauf abzielen, eine solche bei KURS 21 e.V. anzudocken und mit diversen Aufgaben zu betrauen. In erster Linie soll damit ein institutioneller Anker entstehen, um Schulen, Schülerfirmen, Unternehmen und die Universität besser miteinander zu verzahnen und netzwerkweite Angebote strukturiert und standardisiert zu vermitteln. Im späteren Verlauf des Projektes kommt der Service-Stelle eine wichtige Funktion zu, nämlich als Träger des operativen Managements des entstehenden Weiterbildungs-Zertifikates.

Im Rahmen des Netzwerktreffens vom 27.11.2018 wurden unter Schulen Befragungen durchgeführt, was von einer Servicestelle erwartet wird und wie sich Schulen darin aktiv einbringen können (siehe Abschnitt 2.8). Für die weitere Planung werden diese Ergebnisse verwendet.

2.4 Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 4)

Die erfolgreiche Einwerbung des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ stieß in der Region auf ein großes Echo. Im ersten Halbjahr der Projektlaufzeit wurden entsprechend zahlreiche Termine mit mögliche Netzwerkpartnern und Schulen realisiert. Von besonderer Bedeutung waren hierbei vier Veranstaltungen (siehe Abschnitte 2.6-2.9):

- Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (04.09.2018)
- Raiffeisen-Tag „Schülergenossenschaften in Rheinland-Pfalz“ in Koblenz (26.09.2018)
- Netzwerktreffen „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ (27.11.2018)
- Projektpräsentation OADR bei den Bürgervereinen (28.11.2018)

Darüber hinaus fanden zahlreiche Gespräche mit Unternehmen und diversen Organisationen statt. Hierzu zählen Gespräche mit der Stadtparkasse Wuppertal, APTIV, der Vorwerk Autotec, der Junior-Uni, Enactus Wuppertal, der EnergieAgentur.NRW, Wuppertaler Bürgervereinen, WuppertalAKTIV, der Bäckerinnung & Policks Backstube, der Wirtschaftsjunioren Wuppertal und der Wuppertaler Wirtschaftsförderung.

Ferner nahmen am 11.10.2018 Norbert Peikert und Thomas Lemken ganztägig am Wuppertaler Gründungscamp teil, welches von StartGreen@School/ Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW veranstaltet wurde.

2.5 Projekt-Teamleiter-Sitzungen

Die Entwicklung des Projektes wird maßgeblich bestimmt durch regelmäßig stattfindende Projekt-Teamleiter-Sitzungen (anwesend i.d.R.: Wolfgang Kuhn (BUW), Norbert Peikert (KURS 21 e.V.), Thomas Lemken (KURS 21 e.V.), Volker Beckmann (Genossenschaftsverband – Verband der Regionen)). Auf diesen Sitzungen erfolgt ein ständiger Austausch über Entwicklungen im Projekt, über Fortschritte und auftretende Probleme. Sämtliche Aktivitäten im Projekt wurden während des Berichtszeitraums in diesem Gremium erörtert, und es fanden folgende Termine statt:

- 21.06.2018, 10-12 Uhr
- 05.07.2018, 10-15 Uhr
- 17.07.2018, 14-16 Uhr
- 06.08.2018, 13-17 Uhr
- 27.08.2018, 15-17 Uhr
- 05.09.2018, 9:30-12:30 Uhr
- 18.09.2018, 10-13 Uhr
- 04.10.2018, 13-17 Uhr
- 23.10.2018, 13-17 Uhr
- 06.11.2018, 13-15 Uhr
- 20.11.2018, 15-17 Uhr
- 29.11.2018, 11-15 Uhr

- 13.12.2018, 11-13 Uhr

2.6 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (04.09.2018)

Am 04.09.2018 lud KURS 21 e.V. zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung ein, deren vornehmlicher Zweck die Vorstellung des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ unter den Schulen der Region war (Einladung und Begleitschreiben siehe Anhang 1). Um das Projekt einer möglichst breiten Schul-Öffentlichkeit vorzustellen, wurden sämtliche Schulen der Region erfasst und angeschrieben (Erhebung „Schulen im Bergischen Land“ siehe Anhang 2). Auf dieser Versammlung wurde unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Fragebogen verteilt, um eine Bestandsaufnahme bisheriger Schülerfirmen im Bergischen Land zu machen (Fragebogen vom 04.09.2018 siehe Anhang 3). Verschiedet wurde der Fragebogen zum einen an die Mitglieder von KURS 21 e.V., zum anderen an insgesamt 79 Schulen im Bergischen Städtedreieck. Am 28.09.2018 wurden die Schulen in einer weiteren E-Mail an die Beantwortung des Fragebogens erinnert. 16 Schulen (Antworten Schulbefragung siehe Anhang 4) antworteten mit einem ausgefüllten Fragebogen (Rücklaufquote: 20,25 %). Davon:

Gymnasium: 4
Gesamtschule: 6
Realschule: 0
Hauptschule: 0
Förderschule: 1
Berufskolleg: 5

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Schülerfirmen gibt es zum Erhebungszeitpunkt in drei der antwortenden Schulen.
- In 13 Schulen gibt es keine Schülerfirma, von diesen Schulen äußerten aber 8 Schulen Interesse an der Gründung einer Schülerfirma.
- 3 Schulen haben kein Interesse an der Gründung einer Schülerfirma. Wesentliche Gründe sind hier das „fehlende zeitliche Potenzial“, „Pläne zur Umstrukturierung“ sowie im Bereich der Berufskollegs die dagegen stehende „Duale Ausbildung des SuS“.

Die ersten vorsichtigen Erkenntnisse:

- Schülerfirmen sind im Bergischen Städtedreieck als schulische Einrichtung kaum existent. Eine Eingrenzung auf das Thema Nachhaltigkeit stellt daher alle Beteiligten vor große Herausforderungen.
- Das Konzept der Schülerfirmen ist in erster Linie ein Thema für Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs.
- An Realschulen und Hauptschulen werden Schülerfirmen als Methode eher seltener eingesetzt.
- Das Interesse an der Gründung von Schülerfirmen ist signifikant hoch.

2.7 Raiffeisen-Tag „Schülergenossenschaften in Rheinland-Pfalz“ in Koblenz (26.09.2018)

Anlässlich des Raiffeisenjahres 2018 veranstaltete der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. seine Fachtagung für Schülergenossenschaften und Interessierte im Landesmuseum in Koblenz. 15 Schülergenossenschaften stellten gemeinsam mit ihren Partnergenossenschaften ihre erfolgreichsten Geschäftsideen und Modelle vor. Mit ihren Netzwerkpartnern lieferten sie u.a. in selbstgestalteten Workshops neue Impulse für die Praxis (Workshop-Programm Raiffeisen-Tag siehe Anhang 5). Auf Einladung von Herrn Beckmann haben drei Mitglieder der Schülerfirma OADR, Herr Kuhn, Herr Lemken und Herr Peikert an den Workshops des Raiffeisen-Tages teilgenommen. Die Schülerinnen und Schüler und Herr Peikert haben den Workshop „Gründungen von Schülergenossenschaften“ besucht und andere Schülerfirmen nach ihrem Geschäftsmodell und ihren Erfahrungen befragt. Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert wieder nach Wuppertal zurückgefahren und haben über die Rechtsform ihrer Schülerfirma ausgiebig diskutiert. Die Vorteile des Netzwerkes der nachhaltigen Schülergenossenschaften und der Rechtsform Schülergenossenschaft für ein Schulprojekt sowie die strukturellen Erfolgsfaktoren einer Schülergenossenschaft waren in diesem Rahmen deutlich zu erkennen (Nachhaltige Schülergenossenschaften – die Erfolgsfaktoren siehe Anhang 6).

2.8 Netzwerktreffen „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ (27.11.2018)

Am 27.11.2018 wurden Schulen der Region zu einem Netzwerktreffen „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ eingeladen. An dieser Veranstaltung nahmen insgesamt 9 Vertreterinnen und Vertreter von regionalen Schulen teil (siehe Abbildung 4). Die vorrangigen Ziele dieses Treffens waren die frühe Beteiligung von Schulen bei der Gestaltung einer Service-Stelle sowie die Entwicklung des Zertifikate-Programms. Hierzu wurden die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer während der Veranstaltung befragt, welche Services für sie interessant wären, aber auch, inwieweit eine aktive Einbringung von Seiten der Lehrkräfte und der Schulen insgesamt denkbar ist. Die Ergebnisse finden sich in der folgenden Abbildung (4) und haben Einfluss auf weitere Planungen im Netzwerk.

Abbildung wegen personenbezogener Daten oder fehlender Bildrechte ausgespart.

Abbildung (4): Netzwerktreffen „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ vom 27.11.2018

Anlässlich der Vorstellung des Zertifikate-Programms wurde eine Handreichung verteilt und ausgiebig diskutiert (Handreichung am Netzwerktreffen vom 27.11.2018 zum Zertifikate-Programm siehe Anhang 7). Gegenstand der Diskussion waren vor allem die Fragen, ab wann Schülerinnen und Schüler dieses Zertifikat erwerben können und wie die Prüfungsorganisation gestaltet werden soll. Zur ersten Frage wurde festgestellt, dass der erstmalige Erwerb des Zertifikates in anrechenbarer Form frühestens möglich ist, nachdem die zuständigen Hochschulgremien dem zugestimmt haben, also voraussichtlich nicht vor Herbst 2019. Zur zweiten Frage gab es die Idee, dass eine Prüfungskommission zu bilden sei, deren Zusammensetzung und Funktion noch detailliert zu planen ist.

2.9 Projektpräsentation OADR bei den Bürgervereinen (28.11.2018)

Am 28.11.2018 präsentierte OADR seine Ergebnisse der durchgeführten Befragungen von Schülerinnen und Schülern im Beisein von Norbert Peikert und Wolfgang Kuhn vor vier Vertretern Wuppertaler Bürgervereine (siehe Abbildung 5).

Abbildung wegen personenbezogener Daten oder fehlender Bildrechte ausgespart.

Abbildung (5): OADR mit Norbert Peikert und Vertreter/Innen Wuppertaler Bürgervereine

Insgesamt wurden über 1.000 Schülerinnen und Schüler befragt, um die Attraktivität Wuppertaler Bürgervereine für Jugendliche zu untersuchen. Die zentralen Ergebnisse zeigen, dass Jugendliche ältere

Generationen häufig meiden und die Kontaktaufnahme seitens älterer Menschen inzwischen an der unterschiedlich genutzten Kommunikationstechnik bzw. der unterschiedlichen Medien scheitert. Auch wenn die Ergebnisse für die Bürgervereine auf den ersten Blick ernüchternd erscheinen mögen, wurden sie dennoch dankbar aufgenommen – bilden sie doch eine wichtige Grundlage für notwendige Handlungsimpulse.

2.10 Presse

Nach dem Start des Projektes erfolgte eine mediale Berichterstattung in:

- 20.06.2018: WZ (Westdeutsche Zeitung): Bürgerverein beklagt fehlenden Nachwuchs
- 11.07.2018: idw (Informationsdienst Wissenschaft): Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land gründen
- 11.07.2018: www.focus.de: Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land gründen
- 13.07.2018: Wuppertaler Rundschau: Bergische Uni. Nachhaltige Schülerfirmen
- 16.07.2018: Medieninformation der Bergischen Universität Wuppertal: Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land gründen
- 16.07.2018: OZ (Onlinezeitung): Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land gründen
- <http://www.schuelergeno.de/presseinfos-und-fotos-vom-1-raiffeisentag>

Weitere öffentlichkeitswirksame Auftritte erfolgten über die Internetauftritte der beteiligten Projektpartner und der DBU. Im Juli (Newsletter KURS 21 e.V. siehe Anhang 8) und Dezember 2018 wurden bzw. werden Infos aus dem Netzwerk publiziert.

3. Probleme

Die Komplexität und der Umfang der teils inzwischen angestoßenen und teils noch in Planung befindlichen Netzwerkarbeit bringt es mit sich, dass an der ein oder anderen Stelle Probleme auftreten, die es zu lösen bzw. zu umschiffen gilt. Glücklicherweise sind aber bislang keine Schwierigkeiten aufgetreten, die bestimmte Maßnahmen unrealistisch bzw. nicht durchführbar erscheinen lassen. Im Einzelnen lässt sich folgendes feststellen:

- Netzwerk: Die Kooperation von KURS 21 e.V., dem Genossenschaftsverband und der Uni Wuppertal findet laufend auf einer vertrauenswürdigen und freundschaftlichen Ebene statt. Jedoch sind die Lebens- bzw. Arbeitswelten der beteiligten Personen teils so weit voneinander entfernt, dass der Kommunikationsbedarf sehr hoch ist. Dies kommt u.a. durch die zahlreichen und langen Team-Projektleiter-Sitzungen zum Ausdruck. Sollte im einen oder anderen Fall der zeitliche Druck steigen, muss die Kommunikationseffizienz gesteigert werden. Bis dahin bleibt dies weitgehend ein „Luxusproblem“.
- Schule: Lehrerinnen und Lehrer sind teilweise so überlastet, dass zusätzlich Aktivitäten wie die Betreuung von Schülerfirmen in zahlreichen Fällen unrealistisch sind. Wie bindet man in einem solchen Umfeld Schülerfirmen an ihre Schulen an? Und ferner: Wie bindet man auch die Schulformen Real- und Hauptschule an, die bislang in der Struktur wenig in Erscheinung getreten sind?
- Schülerfirma: Es ist nicht ganz klar, ab wann ein Gebilde zu einer Schülerfirma wird. Dieses Abgrenzungsproblem ist nicht nur zeitlicher Natur, sondern auch wirtschaftlich und formal stellen sich diese Fragen: Welche wirtschaftliche Grenzen sind relevant? Welche Rechtsformen sind optimal – auch im Hinblick auf eine gewünschte Rücksichtnahme ggü. Schulen, Lehrkräften und Eltern? Wie hoch ist das Maß der Autonomie? Zu diesen Fragen finden im Netzwerk bereits viele Diskussionen statt.

4. Weitere Planungen

- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.

- Mittelfristig ist ein eigenständiger Internet-Auftritt geplant. Mögliche Ressourcenprobleme sind noch zu erörtern.
- Im Jahr 2019 soll eine Vorlage für das Zertifikat erarbeitet werden, die in den zuständigen Uni-Gremien (Fakultätsräte, Prüfungsausschüsse) zur Abstimmung gebracht wird. Ziel ist die modulare Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.
- Unternehmen und Eltern sollen in das Qualifizierungsprogramm einbezogen werden.
- Der Aufbau der Service-Stelle soll soweit wie möglich vorangetrieben werden.
- Im Kontext des Zertifikates und der Service-Stelle soll eine Veranstaltungs- und Unterstützungsstruktur für die Schulen entwickelt werden.
- Am 19. Februar 2019 ist ein großer Kongress geplant, zu dem im Januar 2019 eingeladen wird. Eine Rücksprache mit der DBU ist in der ersten Januarhälfte 2019 vorgesehen.

Einladung zum Kongress
„Nachhaltige Schülerfirmen im
Bergischen Land“

Termin: Dienstag, 19.02.2019
Ort: Bergische Universität Wuppertal, Campus Freudenberg, FZH 1-3

 BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

 jackstädtzentrum
für Unternehmertums- und
Innovationsforschung

 gefördert durch
DBU
Deutsche
Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de

 [KURS 21]  Genossenschaftsverband
Verband der Regionen

15:00-16:30 Uhr:
Schüler/Innen-Workshop mit Lehrkräften,
Unternehmensvertreter/Innen und der interessierten Öffentlichkeit

17:00-19:00 Uhr:

- Grußworte (geplant: Uni-Rektor, DBU-Vertreter/In, Gen.Verb.), 15 Minuten
- Keynotes (geplant: Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Dr. Tariq Odeh), 30 Minuten
- Podiumsrunde (geplant: Prof. Dr. Christine Volkmann, Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Dr. Tariq Odeh, Schüler/In, Norbert Peikert), 45 Minuten
- Netzwerkgespräche mit dem Publikum, 30 Minuten
- **anschließend:** Umtrunk

Moderation: Anje Lieser (Wirtschaftsförderung Wuppertal)

Um Antwort wird gebeten an Herrn Thomas Lemken:
thomas.lemken@kurs21.net

Abbildung (6): Kongressplanung „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

ANHANG:

- Anhang 1: Einladung und Begleitschreiben
- Anhang 2: Erhebung „Schulen im Bergischen Land“
- Anhang 3: Fragebogen vom 04.09.2018
- Anhang 4: Antworten Schulbefragung
- Anhang 5: Workshop-Programm Raiffeisen-Tag
- Anhang 6: Nachhaltige Schülergenossenschaften – die Erfolgsfaktoren
- Anhang 7: Handreichung am Netzwerktreffen vom 27.11.2018 zum Zertifikate-Programm
- Anhang 8: Newsletter KURS 21 e.V.

Anhang 1: Einladung und Begleitschreiben zur Mitgliederversammlung vom 04.09.2018

An die Mitglieder



27. August 2018

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe KURS21-Mitglieder,

hiermit möchten wir Sie recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung einladen.

**Dienstag, 04. September 2018, 17.00 Uhr,
Stadtparkasse Wuppertal, Johannisberg 1, 42103 Wuppertal**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 **Begrüßung und Regularien**
- TOP 2 **Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“**

Nicht öffentlicher Teil

- TOP 3 **Bericht des Vorstandes**
- TOP 4 **KURS21-Aktivitäten 2018/2019**
- TOP 5 **Verschiedenes**

Im ersten öffentlichen Teil der Versammlung wird das für die kommenden drei Jahre von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ vorgestellt. Weitergehende Informationen finden sich im Anhang. Da das Projekt sich an alle allgemein- und berufsbildenden Schulen im Bergischen Land richtet, werden diese mit einem gesonderten Schreiben ebenso zum öffentlichen Teil der Versammlung eingeladen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie bitten, den beigegefügteten kurzen Fragebogen auszufüllen. Ziel der Fragebogenaktion ist die Erfassung des Ist-Zustandes bezüglich der aktuell aktiven Schülerfirmen im Bergischen Land. Die Ergebnisse fließen in das Projekt ein und haben eine große Bedeutung für die spätere Evaluation des Schülerfirmen-Netzwerks in der Region.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Peikert



An die Schulvertreter/Innen
im Bergischen Land

Einladung zur Vorstellung des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur Vorstellung des DBU-Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ einladen.

**Dienstag, 04. September 2018, 17.00 Uhr,
Stadtparkasse Wuppertal, Johannisberg 1, 42103 Wuppertal**

Wie entstehen nachhaltige Geschäftsideen? Was ist bei der Gründung von Unternehmen zu beachten? Welche Bildungsformate unterstützen Schülerinnen und Schüler bei diesem Prozess? Und welche regionalen Netzwerke können helfen? Antworten auf diese und andere Frage will das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ liefern, das KURS 21 e.V. gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal und dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. entwickelt hat.

Auf Grundlage dieser Kooperation soll in den kommenden drei Jahren ein schlagkräftiges regionales Netzwerk entstehen, das Schülerfirmen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Geschäftsideen unterstützt. Geplant ist neben der Einrichtung einer regionalen Servicestelle für Schülerfirmen insbesondere die Entwicklung eines Zertifikates, das die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit erwerben können. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie in der Anlage zu dieser Einladung.

Schlummern in Ihren Schülerinnen und Schülern auch Ideenreichtum, Kreativität und ein nachhaltiger Unternehmergeist? Dann sollten Sie unser Projekt kennenlernen – egal ob Sie an Ihrer Schule bereits mit einer Schülerfirma arbeiten oder aber erst mit dem Gedanken spielen, das Thema neu zu besetzen.

Neben der Projektvorstellung wird ausreichend Zeit zur Klärung Ihrer persönlichen Fragen zur Verfügung stehen. Gerne können Sie die Einladung zu unserer Projektvorstellung auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen weitergeben.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 01. September 2018 hier an:
<http://www.kurs21.net/home/service/anmeldung.html>

Darüber hinaus möchten wir Sie bitten, den beigefügten kurzen Fragebogen auszufüllen. Ziel der Fragebogenaktion ist die Erfassung des Ist-Zustandes bezüglich der aktuell aktiven Schülerfirmen im Bergischen Land. Die Ergebnisse fließen in das Projekt ein und haben eine große Bedeutung für die spätere Evaluation des Schülerfirmen-Netzwerks in der Region.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Peikert
1. Vorsitzender KURS 21 e.V.

Anhang 2: Erhebung „Schulen im Bergischen Land“

Abbildung wegen personenbezogener Daten oder fehlender Bildrechte ausgespart.

Anhang 3: Fragebogen vom 04.09.2018



Fragebogen zum Start des Projektes

1. Allgemeine Angaben

Name der Schule

Adresse

Ansprechpartner einschließlich Unterrichtsfächer

Name der Schülerfirma (falls vorhanden):

Website der Schülerfirma (falls vorhanden):

2. Gibt es an Ihrer Schule eine Schülerfirma?

Ja ___ Nein ___

3. In welchen Klassenstufen wird die Schülerfirma hauptsächlich durchgeführt?

4. Ist die Schülerfirma im Schulprofil/Schulprogramm/schulischen Curriculum verankert?

Nein ___ Ja _____

5. Ist die Schülerfirma in bestimmte Schulfächer eingebunden, wenn ja, welche?

Nein ___ Ja _____

6. Wie lautet die Geschäftsidee der Schülerfirma?

7. Hat die Schülerfirma (die Geschäftsidee) einen Nachhaltigkeitsbezug, Wenn ja, welchen?

- ökologisch ____
- ökonomisch ____
- sozial ____

8. Gibt es externe Kooperationen der Schülerfirma?

- schulische Verbindungen mit anderen Unternehmen?
- Sponsoren?
- Praktika in anderen Unternehmen?

9. Wie hoch ist ungefähr der Zeitaufwand pro Woche für die Schülerfirma → für Schüler
bis 2 Std. ____ bis 4 Std. ____ bis 6 Std. ____ bis 8 Std. ____ über 8 Std. ____

10. Wie hoch ist ungefähr der Zeitaufwand pro Woche für die Schülerfirma → für Lehrer
bis 2 Std. ____ bis 4 Std. ____ bis 6 Std. ____ bis 8 Std. ____ über 8 Std. ____

11. Wenn es bei Ihnen derzeit keine Schülerfirma gibt, gab es in den letzten Jahren eine
Schülerfirma an Ihrer Schule?

12. Wenn ja, warum wurde die Schülerfirma beendet?

13. Wenn nein, warum gab es noch keine Schülerfirma an Ihrer Schule?

14. Wenn nein, besteht der Wunsch nach Gründung einer Schülerfirma an Ihrer Schule?

15. Nimmt Ihre Schule an vergleichbaren Programmen, z.B. Junior, teil?

Nein ____ Ja ____

16. Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

Vielen Dank für Ihre Antworten und Teilnahme an der Befragung!

Anhang 4: Antworten Schulbefragung

Rücklauf zum Fragebogen - Projekt "Schülerfirmen im Bergischen Land"										
Nr.	Schule	Stadt	Schülerfirma		Interesse an Gründung einer Schülerfirma		Bemerkungen			
			ja	nein	ja	nein				
1	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Wuppertal	x							
2	Gymnasium Sedanstraße	Wuppertal		x	x					
3	Eise-Lasker-Schüler-Gesamtschule	Wuppertal		x	x		wohl aber ein personelles Problem			
4	Bergisches Kolleg Wuppertal	Wuppertal	x							
5	Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung Remscheid	Remscheid		x	x		Erstmal im Verteiler bleiben			
6	Sophie-Scholl-Gesamtschule	Remscheid		x			Aus Müslibar soll Schülerfirma werden			
7	Berufskolleg Werther Brücke	Wuppertal		x	x					
8	Erich-Fried-Gesamtschule	Wuppertal		x			Bislang noch unklar			
9	Alexander-Coppel-Gesamtschule	Solingen		x	x					
10	Förderschule der Bergischen Diakonie	Wuppertal		x	x		Probleme wegen Ausrichtung der Schule			
11	Gesamtschule Höhscheid	Solingen		x	x		GS im Aufbau			
12	Gymnasium Vohwinkel	Wuppertal		x		x	kein zeitliches Potenzial			
13	Berufkolleg Barmen	Wuppertal		x		x	Umstrukturierung des Differenzierungsbereichs			
14	Berufskolleg Elberfeld	Wuppertal		x		x	SuS sind mehrheitlich Auszubildende des dualen Bereichs			
15	Gesamtschule Langerfeld	Wuppertal	x							
16	Gymnasium Bayreuther Straße	Wuppertal		x	x		Bisher Teilnahme an "Junior", zeitliche Begrenzung			

Anhang 5: Workshop-Programm Raiffeisen-Tag

Raiffeisentag 2018 – Workshops nach Wahl
26.09.2018 Landesmuseum Koblenz



Block I – Bildungsziele 13:00 - 13:30 Uhr

1. Schülergenossenschaft als Instrument Ökonomischer Bildung

SalmTalente eSG, Integrierte Gesamtschule Salmtal

Das Kompetenzmodell der neugefassten Richtlinie zur Ökonomischen Bildung RLP von 2017 beschreibt Aufgabe und exemplarische Anbindungsmöglichkeiten. Die Schülergenossenschaft SalmTalente eSG - als eine von drei Säulen in der Berufs- und Studienvorbereitung integriert - ist Teil eines konkreten Gesamtmodells. Wahlpflichtfächer bilden Abteilungen der Schülergenossenschaft. Wie verträgt sich dieses mit den genossenschaftlichen Werten Freiwilligkeit und Partizipation? Wie kann eine Verankerung der Schülergenossenschaft in der Unterrichtsverteilung gelingen?

2. What makes EGON eSG sustainable ? - Nachhaltigkeitsziele

EGON eSG, Eichendorff-Gymnasium Koblenz

Bei der Weltklimakonferenz in Bonn wurde die Arbeit der nachhaltigen Schülergenossenschaften exemplarisch einem internationalen Publikum vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler zeigen, wie sie sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit engagieren und wie sie die globalen SDGs auf konkretes Handeln im Rahmen ihrer Unesco-Projektschule anwenden.

3. Arbeiten mit den Werten Raiffeisens

RC Snackbar eSG, Raiffeisencampus Dernbach

Von der ersten Bewerbung bis zum täglichen Geschäft: Der genossenschaftliche Gedanke hat am Raiffeisencampus einen ganz besonderen Stellenwert und im Raiffeisenjahr 2018 viele besonderen Ideen und Aktionen angestoßen. "Was einer nicht schafft, das vermögen viele" - dieses Zitat Raiffeisens begleitet uns als Genossenschaftsgedanke Tag für Tag bei unserer Arbeit. Aber wie genau sieht unsere Arbeit aus? Wie läuft unser Bewerbungsverfahren ab? Und wie benutzen wir digitale Medien für die Arbeit in unserer Genossenschaft?

4. Würde.Solidarität.Verantwortung - Katholische Soziallehre und (Schülerinnen-)Genossenschaften

EconA eSG, Sankt-Adelheid-Gymnasium Bonn

„Diese Wirtschaft tötet!“ Der Ausspruch stammt von Papst Franziskus und bezieht sich insbesondere auf diejenige Ausformung der kapitalistischen Wirtschaftsform, die soziale Ungleichheit und Ausgrenzung schafft. Mit dem Fokus auf die katholische Soziallehre können Solidarität, Würde und die Idee der Eigenverantwortung gerade in genossenschaftlich organisierten Unternehmungen verwirklicht werden. Wir wollen zeigen, wie wir das auch schon am Erzbischöflichen Sankt-Adelheid-Gymnasium in Bonn-Beuel umsetzen.

Block II – Geschäftsfelder 13:40 - 14:10 Uhr

5. Schülerenergiegenossenschaft - Ein Praxisbericht zu Aufwand und Wirkung

Öko-E eSG, Gesamtschule Windeck

Welche Geschäftsideen gibt es zur Energiewende und wie können Schülerenergiegenossenschaften erfolgreich sein? Wie können LaNEG e.V. und Energieagentur Können Schülergenossenschaften Träger der Energiewende sein und aktiv nachhaltigen Klimaschutz verwirklichen? Können (junge) Schülerinnen und Schüler Kompetenzen entwickeln und eigene Entscheidungen treffen? Wer entscheidet wie über die neuen Projekte und die fünfstelligen Erlöse und Gewinne?

6. Fairer Handel – Fairteilen und Fairbinden

Fans of Hilda eSG, Hilda-Gymnasium Koblenz

Mehr als jede 3. Schülergenossenschaft beschäftigt sich mit fairem Handel. Welche Entscheidungsmöglichkeiten haben Schülerinnen und Schüler und wie reagieren Mitschüler, Lehrkräfte und andere Partner? Wie kann mit Unterstützung des developmentspolitischen Landesnetzwerks RLP (ELAN) eine Kooperation mit einem Weltladen oder einer fairen Kommune entstehen? Welche Qualifizierung ist notwendig und wie gelingt eine (auch wirtschaftlich) erfolgreiche Kommunikation zum Thema? Wie kooperieren wir bei den Fairen Welten/Mainz am 8.4.2019?

7. Schulverpflegung – von der Idee zur Genossenschaft

Green4U eSG, Integrierte Gesamtschule Johanna Löwenherz Neuwied

Welche Angebote akzeptieren Mitschülerinnen und –schüler? Was tun, damit der Umsatz steigt? Wie kann eine kleine Idee die Schulverpflegung für alle durch eine Schülergenossenschaft nachhaltig verändern? Welche Unterstützung gibt es? Wie können wir den Lifestyle und peer-groups nutzen bzw. beeinflussen? Welche Kooperation mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung können für 2019 verabredet werden?

8. Merchandising – der Name ist Programm?

EifelGeno eSG, Grund- und Realschule plus Neuerburg

Merchandising benötigt den Blick auf Produkte und Kunden sowie eine sorgfältige Kosten – Nutzen – Planung. Ist Ökologie und Ökonomie zwingend ein Widerspruch oder lässt sich mit Nachhaltigkeit auch Geld verdienen? Welchen Bedarf haben Schülerinnen und Schüler in der Schule und welche Produkte sind zukunftsfähig? Welche Rolle spielen regionale Partner und Interessen?

Block III – Unternehmensführung (14:20 - 14:50 Uhr)

9. Personalwechsel in der Schülergenossenschaft

All-in-one eSG, Realschule plus Salz

Jedes Jahr Generationswechsel: neue Mitarbeiter und Vorstandswahlen. Wer kümmert sich darum? Wie findet man neue Mitstreiter? Welche Einarbeitung ist notwendig und möglich? Wie lassen sich gewonnene Kompetenzen weitergeben und vertiefen?

10. Wer haftet in der Schülergenossenschaft? –

Jonas Bender, R+V Allgemeine Versicherung

Haftungsrisiken erkennen und absichern: Bei jeder Geschäftsidee muss bei der Gründung das Haftungsrisiko und der rechtliche Rahmen untersucht werden. Welche Fragen sind zu beachten? Welche Lösungen gibt es? Welche Absicherung ist wann für wen empfehlenswert? Einige praktische Problemstellungen (und Lösungshilfen) aus Geschäftsbetrieb und Haftungsrisiken ausgewählter Schülergenossenschaften.

11. Marketingideen

Office & Snacks eSG, Gymnasium Theresianum Mainz

Auf der Suche nach richtigen Geschäftsideen? Wer hat Mitspracherecht und entscheidet über das Vorgehen? Welche Kundeninteressen werden ausgewählt? Lohnt eine direkte Kundenbefragung? Welcher Aufwand ist zu leisten? Ist Finanzplanung wichtig für den Erfolg? Und wie finden wir kreativ am schnellsten die besten Ideen und Unterstützer?

12. Umsatzsteuer & Co. – Exkurs zu Steuerpflichten

Stefanie Wagner, Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Was genau ist Mehrwertsteuer, Umsatzsteuer, Vorsteuer? Wer zahlt wann was an das Finanzamt in der Wertschöpfungskette? Wann wird eine Schülergenossenschaft umsatzsteuerpflichtig? Welche Freigrenzen müssen Schülergenossenschaften beachten? Informationen und Handlungstipps zu kaufmännischen Grundlagen (Pflichtangaben Rechnungen, Steuersätze, etc.) und evtl. weiteren Steuerpflichten (KöSt, GewSt.).

Alternativ zu den Workshops gibt es die Möglichkeit für Neueinsteiger und Interessierte eine erste Information zur Gründungsberatung:

Gründungsberatung (13:30 – 14:30 Uhr)

Mona Schmidt, Genossenschaftsverband – Verband der Regionen

Die Gründungsberatung richtet sich an Neu-Interessierte und gibt einen ersten Überblick über Projektstruktur, -ablauf, Teilnahmevoraussetzungen und Unterstützungsangeboten. Mitglieds-Partnergenossenschaften und Lehrkräfte interessierter Schulen sind eingeladen, die Veranstaltung als gemeinsames Kooperationssteam oder auch als einzelner Partner zu besuchen.

Anhang 6: Nachhaltige Schülergenossenschaften – die Erfolgsfaktoren

Nachhaltige Schülergenossenschaften – die Erfolgsfaktoren



oder wie Lehrkräfte und Schulen nachhaltig unterstützt werden können

1. Mindestens dreijährige Kooperationsvereinbarung der Schule mit einer Partnergenossenschaft am Ort
2. Beteiligung der Schulleitung und mindestens zweier Lehrkräfte sowie Aufnahme ins Schulprogramm
3. Kontinuierliche Betreuung der Schulteams durch den Genossenschaftsverband und die Landeskoordinatoren
4. Gründungsberatung von Schule und Partnergenossenschaft am Ort
5. (Lehrer-)Fortbildung zum Projektstart mit der Partnergenossenschaft
6. Gründungsworkshop mit Schülerinnen und Schülern bei der Partnergenossenschaft
7. Demokratische genossenschaftliche Entscheidungsabläufe
8. Jährlich gewählter geschäftsführender Vorstand mit ausschließlich Schülerinnen und Schülern
9. Kontinuierliche Beratung durch den Aufsichtsrat mit Beteiligung der Partnergenossenschaft
10. Jährlich externe Prüfung durch den Genossenschaftsverband
11. Auf Wunsch Zertifizierung als Nachhaltige Schülergenossenschaft
12. Regionalen Erfahrungsaustauschtreffen mit Schülerinnen und Schülern
13. Fachtagungen zu genossenschaftlichen Fragen (z.B. Buchhaltung, Marketing, Jahresprüfung, Vorstandsarbeit...)
14. Teilnahme an Fachtagungen der Schülergenossenschaften (z.B. Schulverpflegung, Fairer Handel, Schulimkerei, Energiewende...)
15. Bundesweites Projekt mit Schirmherrschaft je eines Landesministeriums
16. Bundesweite Projekthomepage mit Angeboten zur Vernetzung und Qualitätssicherung
17. Regelmäßig unterschiedliche Wettbewerbe des Genossenschaftsverbandes
18. Genossenschaftsgedanke als Weltkulturerbe und Raiffeisenjahr 2018

Anhang 7: Handreichung am Netzwerktreffen vom 27.11.2018 zum Zertifikate-Programm



Young Sustainable Entrepreneur Certificate

Stand: 20.11.2018

Ausgangspunkt:

Mit dem Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) wird ein Fortbildungsangebot entwickelt, das sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler richtet. Hierbei handelt es sich um eine Zusatzqualifikation, mit der Schülerinnen und Schüler in mehreren Modulen Kompetenzen zum nachhaltigen unternehmerischen und wirtschaftlichen Denken und Handeln erwerben und ihr eigenes Handeln in der Schülerfirma reflektieren. Die Ausbildung dient dem Erwerb von praxisorientierten Fach- und Methoden- sowie persönlichen Kompetenzen im Kontext einer nachhaltigen Unternehmensführung. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung in der Praxis zu implementieren, als Sustainable Entrepreneurs aktiv zu werden sowie das eigene Unternehmen auf seinem Weg zu einem nachhaltigkeitsorientierten Geschäftsmodell zu begleiten.

Alleinstellungsmerkmale:

- didaktisch und methodisch gestalteter Wirtschaftslehrplan zur nachhaltigen Unternehmensführung
- qualifiziertes Zertifikat mit der späteren universitären Anrechenbarkeit
- Sensibilisierung für Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich
- direkte Unternehmensbeteiligung bei der Umsetzung des Curriculums
- direkte Universitätsbeteiligung bei der Umsetzung des Curriculums
- externe Unterstützung von interessierten Lehrkräften durch das Netzwerk
- Integration von Schulen, Wirtschaft und Universität

Organisation:

Das Zertifikat wird durch KURS21 e.V. betrieben. Sämtliche teilnehmenden Schulen haben damit einen zentralen Ansprechpartner, nämlich die Service-Stelle von KURS21 e.V. In enger Absprache mit der Bergischen Universität Wuppertal werden die Zertifikatsbestandteile so konzipiert, dass eine spätere Anrechnung des Zertifikates im Kombinatorischen Bachelor-Studiengang im Umfang von 6 Leistungspunkten für den Fall möglich wird, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zertifikates in Wuppertal diesen Studiengang später aufgreifen. Universitätsseitig fungiert der Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung als Ansprechpartner.



Struktur:

Theorie	Praxis	Methoden
Wahlpflichtmodule <ul style="list-style-type: none"> Anbieter von Seminaren: <ul style="list-style-type: none"> Uni Firmen Eltern Lehrer/Innen Mögliche Inhalte: Ökologie und Ressourcen, Nachhaltige Geschäftsideen, Geschäftsmodellentwicklung, Businessplan-Erstellung, Kaufmännische Grundlagen 	Pflichtmodul <p>Teilnahme an der Gründung oder am Betrieb einer nachhaltigen Schülerfirma</p>	Wahlpflichtmodule <ul style="list-style-type: none"> Unternehmenspräsentationen Teilnahme an Wettbewerben Schülerpraktika in Firmen Schülerpraktika in der Uni
Aufwand: 60 Stunden 2 LP: Klausur	Aufwand: 60 Stunden 2 LP: Bericht	Aufwand: 60 Stunden 2 LP: Teilnahmebestät./ Bericht

Meilensteine:

- Die Finanzierung des Projektes ist durch die DBU für einen Zeitraum von drei Jahren sichergestellt.
- Ziel ist die Inangasetzung des anrechenbaren Zertifikates spätestens im Jahr 2020.
- Davon unbenommen werden einzelne (künftige) Zertifikatsbestandteile ab sofort angeboten. Weitere Zertifikatsbestandteile werden laufend entwickelt.
- Das Rektorat der Bergischen Universität hat sich bereits zustimmend zur Entwicklung des Zertifikates geäußert, ebenso die Univerwaltung wie auch der Gründungslehrstuhl.
- Im Jahr 2019 soll eine Vorlage für das Zertifikat erarbeitet werden, die in den zuständigen Gremien (Fakultätsräte, Prüfungsausschüsse) zur Abstimmung gebracht wird. Ziel ist die modulare Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.

Voraussetzungen:

- Die Schulleitung ist mit der Errichtung und mit dem Betrieb einer Schülerfirma einverstanden.
- Schülerinnen und Schüler werden von ihrer Schule für die Errichtung und den Betrieb von Schülerfirmen unterstützt.
- Ein/e Lehrer/In ist als Bindeglied zwischen Schülerfirma und Schulleitung Ansprechpartner/In und Betreuer/In zuständig.

Anhang 8: Newsletter KURS 21 e.V.

Kuhn, Wolfgang

Von: KURS21 e.V. <mm.ebers@t-online.de>
Gesendet: Freitag, 20. Juli 2018 11:20
An: Kuhn, Wolfgang
Betreff: Newsletter Juli 2018

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

**NEWSLETTER
JULI 2018**



Liebe KURS21-Mitglieder, liebe Förderer, liebe Partner,

mit den aktuellen Themen und Entwicklungen möchten wir Sie in die Sommerferien 2018 schicken. Das heißt aber nicht, dass wir untätig werden, denn es gibt vieles vorzubereiten für neue Projekte und Veranstaltungen.

Wir freuen uns besonders über den Start des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“, welches wir gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal und dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. auf den Weg gebracht haben. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert es mit einem Betrag von 125.000 Euro.

Auch persönliche Nachrichten haben wir heute für Sie wie den Umzug unserer Geschäftsstelle zum Gründerviertel am Arrenberg.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler konnten beim Wuppertaler Klimafrühstück die Bedeutung der Herkunft unserer Lebensmittel kennenlernen und wir freuen uns über die Entwicklung bei „Big Next Step“, schauen Sie dort doch mal auf die Webseite.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und bleiben in Kontakt.

Beste Grüße
Norbert Peikert Thomas Lemken
1. Vorsitzender Geschäftsführer

INHALT

- Projekt Schülerfirmen
- Umzug KURS 21 zum Arrenberg
- Personelles – Norbert Peiker "Lehrer des Jahres 2018"
- Personelles – Thomas Cornin verabschiedet
- Projekt Klimafrühstück
- Big Next Step News
- Termine, Termine ...
- Kontakt / Impressum



Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

2. Zwischenbericht Januar 2019 – Juni 2019

Das Projekt wird fachlich und finanziell gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Projektlaufzeit: 06/2018 – 05/2021

Projektvolumen: 124.654 €

AZ 34240/01

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Erfolge
 - 2.1 Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ (19.02.2019)
 - 2.2 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)
 - 2.3 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)
 - 2.4 Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen (Modul 3)
 - 2.5. Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 4)
 - 2.6 Projekt-Teamleiter-Sitzungen
 - 2.7 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (12.02.2019)
 - 2.8 Gründung OADR eSG als eingetragene Schülergenossenschaft mit Betreuung durch die Sparkasse Wuppertal (14.06.2019)
 - 2.9 Preisverleihung Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler in der Sparkasse Wuppertal mit Werbung für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ und Hinweis auf das Zertifikat „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ (17.06.2019)
3. Probleme
4. Weitere Planungen

1. Ausgangslage

Der zweite Zwischenbericht knüpft an den Zwischenbericht vom Dezember 2018 an. Dort wurden folgende weitere Schritte für die erfolgreiche Umsetzung der ursprünglichen Projektziele festgehalten (vgl. 1. Zwischenbericht (2018), S. 8 f.):

- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- Mittelfristig ist ein eigenständiger Internet-Auftritt geplant. Mögliche Ressourcenprobleme sind noch zu erörtern.
- Im Jahr 2019 soll eine Vorlage für das Zertifikat erarbeitet werden, die in den zuständigen Uni-Gremien (Fakultätsräte, Prüfungsausschüsse) zur Abstimmung gebracht wird. Ziel ist die modulare Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.
- Unternehmen und Eltern sollen in das Qualifizierungsprogramm einbezogen werden.
- Der Aufbau der Service-Stelle soll soweit wie möglich vorangetrieben werden.
- Im Kontext des Zertifikates und der Service-Stelle soll eine Veranstaltungs- und Unterstützungsstruktur für die Schulen entwickelt werden.
- Am 19. Februar 2019 ist ein großer Kongress geplant, zu dem im Januar 2019 eingeladen wird. Eine Rücksprache mit der DBU ist in der ersten Januarhälfte 2019 vorgesehen.

Im weiteren Verlauf des Zwischenberichts werden Erfolge und aufgetretene Probleme thematisiert, die im Zusammenhang mit den formulierten Projektzielen des ursprünglichen Antrags und des 1. Zwischenberichts stehen.

2. Erfolge

2.1 Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ (19.02.2019)

Am 19.02.2019 fand der erste Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ statt. Übergeordnet wurden mit dieser Veranstaltung zwei wesentliche Ziele verfolgt: Erstens sollten bereits aktive Schülerfirmen die Gelegenheit bekommen, sich zu präsentieren und gegenseitig zu vernetzen. Zweitens sollten durch qualitativ hochwertige Keynotes und Diskussionsrunden Chancen und Herausforderungen bei der Gründung und den Betrieb von nachhaltigen Schülerfirmen erörtert werden. Die Einladung zur Veranstaltung ist Anhang 1 zu entnehmen, Anhang 2 enthält die Einladungsliste.

An der Veranstaltung nahmen über 100 Personen aus Schulen, Uni, Wirtschaft & Politik und diversen Institutionen teil. Eine entsprechende Pressemitteilung wurde von der Bergischen Universität Wuppertal und den regionalen Medien publiziert (siehe Anhang 3). In Anbetracht der besonders guten Resonanz wird darüber nachgedacht, bereits im Jahr 2020 einen Folgekongress zu veranstalten.

2.2 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)

Während des Berichtszeitraums wurden von den Projektpartnern folgende Schülerfirmenprojekte betreut:

- Schülerfirma „OIDR“ (OIDR – Opinion Institute De Recherche): Diese Schülerfirma entstand in ihren Grundzügen bereits während der Antragstellung des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“. Am 14.06.2019 erfolgte die offizielle Gründung einer Schülergenossenschaft (siehe Berichtspunkt 2.8).
- Schülerfirmen „MeerWertBecher“: Der „MeerWertBecher“ ist eine Initiative Bäko in Zusammenarbeit mit der Bäckerinnung Solingen/ Wuppertal und Remscheid, der Wuppertal Marketing GmbH sowie der Städte Wuppertal/ Solingen/ Remscheid. Es soll der Versuch unternommen werden, im Bergischen Land Mehrwertbecher für den Verkauf von Kaffee zu etablieren. Nach langen Vorgesprächen und Sondierungen unter den beteiligten Organisationen stehen im zweiten Halbjahr 2019 zahlreiche Termine an, um nachhaltige Schülerfirmen für das Projekt zu gründen bzw. zu gewinnen.
- Darüber hinaus bestand Kontakt zu zahlreichen Schülerfirmen auch außerhalb des Bergischen Landes, allerdings ohne Betreuungs-Fokus.

2.3 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)

Für die geplante Implementierung des Young Sustainable Entrepreneur Certificate laufen aktuell (Juni 2019) zahlreiche Vorbereitungen zur Entwicklung bzw. Fertigstellung der Modulbeschreibungen, der Zertifikatsordnung und der Informationsmaterialien. Ziel ist es, im Frühherbst eine Entscheidungsgrundlage soweit zu schaffen, dass diese zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 in den zuständigen Gremien der Bergischen Universität Wuppertal zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

2.4 Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen (Modul 3)

Für die Etablierung einer Servicestelle „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“, die auch nach der Projektlaufzeit ihren Betrieb aufrechterhalten soll und zu diesem Zweck bei KURS 21 e.V. angegliedert wird, wurde ein Konzept mit folgenden Bestandteilen erarbeitet:

Zertifikat

Entwicklung und Einführung eines „Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)“ sowie Erprobung von Modellen zur Anerkennung des YSEC an Hochschule und Unternehmen

(Individuelle) Beratung und Begleitung

Das Informations- und Beratungsangebot richtet sich an Lehrkräfte aller Fächer sowie an Schulleitungen, Lehrer- und Fachkonferenzen mit folgenden Themen:

- Beratung bei der Geschäftsideenfindung, der Neugründung und dem Aufbau von Schülerfirmen
- Unterstützung bei rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen
- Konzeptionelle Unterstützung bei der Einbindung in Studentafel und Schulprogramm
- Unterstützung bei der Vermittlung von Kooperationskontakten der Nachhaltigen Schülerfirmen mit außerschulischen Partnern wie Betrieben und Verbänden sowie zu anderen Nachhaltigen Schülerfirmen
- Begleitung bei der Erarbeitung von Zielen und beim Prozess der Weiterentwicklung der Schülerfirmen auch in Bezug auf Nachhaltigkeit

→ perspektivisch:

- Durchführung von Maßnahmen zur Zertifizierung Nachhaltiger Schülerfirmen
- Unterstützung bei der Umsetzung eines Nachhaltigkeitsaudits zur Dokumentation der Aktivitäten in der Schülerfirma in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereichen

Regionale Landkarte Schülerfirmen

Landkarte mit aktiven Schülerfirmen in der Region. Ausführliche Portraits.

Qualifizierung (Seminare, Workshops, Betriebsbesichtigungen)

Die Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote der Servicestelle richten sich an interessierte Schulleitungen, Lehrkräfte sowie an Schülerinnen und Schüler. Workshops zu schülerspezifischen Themen wie Buchführung, Marketing, Businessplan, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit oder rechtliche Grundlagen werden angeboten.

Was kann es darüber hinaus geben?

- Das 1 x 1 der nachhaltigen Schülerfirmen
- Der Businessplan
- Inklusive Klassen mit Nachhaltigen Schülerfirmen
- Berufsorientierung und persönliche Zukunftsplanung
- Industrie 4.0 und Arbeitsmarkt
- Soziales Kompetenztraining für Schülerinnen und Schüler aus Nachhaltigen Schülerfirmen
- Zukunftskompetenz Digitalisierung
- weitere

Ziel: Die Qualifizierungsangebote sollten in der Regel mit der Unterstützung von dritter Seite, d.h. Uni, Unternehmen, Organisationen oder Initiativen durchgeführt werden.

Kooperationen und Partnerschaften

Eine Kooperation wirkt sich, neben der unterstützenden Tätigkeit für nachhaltige Schülerfirmen, auch auf anderen Ebenen positiv für die Jugendlichen aus. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die reale Arbeitswelt, stärken ihre Berufswahlkompetenz und können ihr wirtschaftliches Agieren in der Schülerfirma mit dem Handeln in Unternehmen abgleichen. Der Austausch mit externen Partnern schafft eine höhere Ernsthaftigkeit in der Schülerfirmenarbeit sowie neue Lernsituationen und Herausforderungen außerhalb des regulären Unterrichts. Die praxisnahen Erfahrungen und Erfolgserlebnisse motivieren nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen.

Perspektiven

Im Zuge der Etablierung der Servicestelle wird das Angebot sukzessive weiter ausgebaut:

- Unterrichtsmaterialien: Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte und alle, die Schülerfirmen begleiten
- Qualitätssiegel: Auszeichnung von Schülerfirmen nach den Qualitätskriterien des Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“
- Messe Schülerfirmen: Schülerfirmen aus dem Bergischen Land werden eingeladen, ihre Produkte und Konzepte zu präsentieren und zu zeigen, wie sie in ihren Unternehmen zusammenarbeiten.

Plattform

Aktuell wird ein eigenständiger Internetauftritt entwickelt („naschbela.de“: „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“), der ab September 2019 planmäßig freigeschaltet werden soll. Einen groben Überblick über die Seitenstruktur gibt Anhang 4.

2.5 Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 4)

Über die im ersten Zwischenbericht geschilderten Netzwerkaktivitäten hinaus ergaben sich während des Berichtszeitraums weitere nachstehende Netzwerkkontakte (Auswahl):

- Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (12.02.2019)
- Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ (19.02.2019)
- Kooperationsgespräche mit enactus
- Gründung von OADR in eine Schülergenossenschaft (14.06.2019)
- Sparkasse Wuppertal als Pate für die Schülergenossenschaft OADR eSG
- Wirtschaftsförderung Wuppertal
- Ceteq GmbH Wuppertal
- Zirkel des Lernens
- Energieagentur NRW
- AG Coffee-to-Go-MeerWegBecher mit folgenden Teilnehmern:

Aufzählung wegen personenbezogener Daten oder fehlender Bildrechte ausgespart.

- bizeps – Gründungsinitiative der Bergischen Universität Wuppertal
- Gründerschmiede Remscheid
- Weitere Unternehmen und Netzwerkpartner von KURS 21 e.V.

2.6 Projekt-Teamleiter-Sitzungen

Folgende Projekt-Teamleiter-Sitzungen (anwesend i.d.R.: Wolfgang Kuhn (BUW), Norbert Peikert (KURS 21 e.V.), Thomas Lemken (KURS 21 e.V.), Volker Beckmann (Genossenschaftsverband – Verband der Regionen)) haben während des Berichtszeitraums stattgefunden:

- 10.01.2019, 16-17 Uhr (Telefonkonferenz)
- 24.01.2019, 13-15 Uhr
- 31.01.2019, 13-16 Uhr

- 21.02.2019, 12-14 Uhr
- 27.02.2019, 9:30-13:30 Uhr
- 27.03.2019, 9:30-12:30 Uhr
- 11.04.2019, 10-14 Uhr
- 02.05.2019, 10-13 Uhr
- 16.05.2019, 10-14 Uhr
- 23.05.2019, 10-11 Uhr (Telefonkonferenz)
- 06.06.2019, 10-12 Uhr
- 27.06.2019, 10-xx Uhr

2.7 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (12.02.2019)

Am 12.02.2019 lud KURS 21 e.V. zu einer Mitgliederversammlung ein, in der die aktuellen Aktivitäten des Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ vorgestellt wurden. Insbesondere wurde auch dazu aufgerufen, sich engagiert am unmittelbar bevorstehenden Kongress am 19.02.2019 zu beteiligen, sowie Schülerinnen und Schüler dafür zu interessieren.

2.8 Gründung OADR eSG als eingetragene Schülergenossenschaft mit Betreuung durch die Stadtsparkasse Wuppertal (14.06.2019)

Am 14.06.2019 erfolgte vor zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Politik sowie einer breiten Öffentlichkeit die formale Gründungsversammlung der Schülergenossenschaft OADR. Hierbei sind folgende Meilensteine erwähnenswert:

- Die Schülerfirma konnte im Juni 2019 fünf neue Mitglieder gewinnen, so dass personell für eine mittelfristige Verstärkung gesorgt ist.
- Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Herr Mucke, versprach auf der Gründungsveranstaltung, Kooperationsprojekte mit seiner Abteilung „Bürgerbeteiligung“ zu prüfen und mögliche Aufträge an die Schülerfirma zu vergeben.
- Als Gründungspate für die Genossenschaft steht die Sparkasse Wuppertal zur Verfügung. Eine solche Konstruktion hat bundesweit Pilotcharakter. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Wuppertal, Herr Wölfges, sicherte eine umfassende Unterstützung zu.
- Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen hat ebenfalls ein umfassendes Unterstützungsangebot an die neue Schülerfirma gerichtet.
- Norbert Peikert und Wolfgang Kuhn wurden in den Aufsichtsrat der neuen Schülerfirma gewählt.
- Der Gründungsakt findet ein breites Echo in der regionalen Presse (siehe Anhang 5).

2.9 Preisverleihung Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler in der Stadtsparkasse Wuppertal mit Werbung für das Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ und Hinweis auf das Zertifikat „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ (17.06.2019)

Dieses Jahr fand die Preisverleihung lokal in Wuppertal statt, kurz danach in Düsseldorf für das Rheinland. Der Deutsche Gründerpreis ist das größte Wirtschaftsplanspiel für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Es nehmen über 800 Schülerteams teil. Nach der Preisverleihung bot die Stadtsparkasse Herrn Norbert Peikert die Gelegenheit, bei sieben Schülerteams und über dreißig Schülerinnen und Schülern im Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ mit zu machen. Die Vorstellung der Angebote der Servicestelle von KURS21 e.V. und das „Youth Entrepreneur Certificate“ interessierten die anwesenden Schülerinnen und Schüler und die Coaches und Unternehmenspaten sehr. Die anwesenden Schülerinnen und Schüler kennen durch die Teilnahme am Wettbewerb die Elemente eines Businessplans. Die Rückfragen machten deutlich, dass die Möglichkeit, eine nachhaltige Geschäftsidee konkret umzusetzen, sehr interessiert aufgenommen wurde. Wir werden auch im nächsten Jahr die Werbung für die Teilnahme am Wettbewerb intensivieren und damit Schülerteams näher an die Grundlagen von Youth Entrepreneurship heranzubringen. OADR hat in Wuppertal den 1. Platz erreicht und bundesweit einen Platz unter die besten zwanzig von 830 Teams.

3. Probleme

Aktuell sind folgende Probleme erwähnenswert:

- **Zertifikate:** Die Grundstruktur des geplanten Weiterbildungszertifikates ist noch nicht soweit gediehen wie ursprünglich erwünscht. Zahlreiche Netzwerkaktivitäten und administrative Notwendigkeiten behindern die Entwicklung. Es ist absehbar, dass im 2. Halbjahr 2019 zahlreiche Überstunden geleistet werden müssen, um das so wichtige Teilprojekt erfolgreich voranzutreiben. Netzwerkitern soll darüber hinaus noch arbeitsteiliger vorgegangen werden, um die Ziele zu erreichen.
- **Schule:** Es ist nach wie vor sehr schwierig, engagierte Lehrkräfte für die Thematik zu gewinnen, da diese stark überlastet wirken.
- **Schülerfirma:** Mit der Gründung der Schülergenossenschaft OADR ist es gelungen, ein besonders erfolgversprechendes und öffentlichkeitswirksames Schülerfirmenprojekt zu initiieren. Dies ist auf der einen Seite schön, geht aber bislang noch zu Lasten einer breiteren Streuung der Thematik.

4. Weitere Planungen

Allgemein sind folgende weitere Schritte geplant:

- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- Umsetzung eines eigenständigen Internet-Auftritts
- Im Herbst 2019 soll eine Vorlage für das Zertifikat fertiggestellt werden, die in den zuständigen Uni-Gremien (Fakultätsräte, Prüfungsausschüsse) zur Abstimmung gebracht wird. Ziel ist die modulare Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.
- Unternehmen und Eltern sollen in das Qualifizierungsprogramm einbezogen werden.
- Der Aufbau der Service-Stelle soll weiter vorangetrieben werden.

Im Speziellen liegen für das 2. Halbjahr 2019 bisher folgende Sondertermine vor:

Termin	Gegenstand	Ort	Teilnehmer
12.06.2019	Vorstellung MeerWertBecher	Erkrath	NP/VB
noch offen	Deutscher Gründerpreis	Sparkasse Wuppertal	NP
14.06.2019	Gründungsversammlung OADR	WDG	NP/VB/WK
26.06.2019	Sustainable & Social business	Utopiastadt	noch offen
28.06.2019	Heidi Franz LK Vohwinkel Farmbox Workshop Utopiastadt	Utopiastadt	TL/NP
03.07.2019	Exkursion	Sparkasse Wuppertal	WK/NP
04.07.2019	BNE Stammtisch Solingen Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Solingen	NP/VB

Termin	Gegenstand	Ort	Teilnehmer
08.-11.07.2019	Nachhaltigkeitswoche 11.7. Farmbox Workshop	Carl-Fuhlrott-Gymnasium Utopiastadt	NP/TL
noch offen	Gepa Schülertag	Wuppertal	VB
31.07.2019	bizeps Pitch	Uni Wuppertal	WK
21.08.2019	Food & Lifestyle	ASTA Wuppertal	noch offen
06.09.2019	Fachtagung Fairer Handel	Dortmund	VB
04.09.2019	Präsentation Bergischer Becher	Zoo Wuppertal	NP/VB/WK
12./13.09.2019	Uni für alle	Uni Wuppertal	WK
24.09.2019	Mitgliederversammlung KURS 21 e.V.	Sparkasse Wuppertal	NP/VB/WK
30.10.2019	bizeps: Bergische Erfolgsgeschichten	Uni Wuppertal	WK
11.2019	Gründerwoche Seminar	Münster	VB
NP = Norbert Peikert TL = Thomas Lemken VB = Volker Beckmann WK = Wolfgang Kuhn			

ANHANG:

- Anhang 1: Einladung zum Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ am 19.02.2019
- Anhang 2: Einladungsliste zum Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“
- Anhang 3: Pressemitteilung Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“
- Anhang 4: Seitenstrukturplan WEB-Auftritt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“
- Anhang 5: Weitere Presse

Anhang 1: Einladung zum Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ am 19.02.2019

Einladung zum Kongress
„Nachhaltige Schülerfirmen im
Bergischen Land“

Termin: Dienstag, 19.02.2019
Ort: Bergische Universität Wuppertal, Campus Freudenberg, FZH 1-3

15:00-16:30 Uhr:
Schüler/Innen-Workshop mit Lehrkräften, Unternehmensvertreter/Innen
und der interessierten Öffentlichkeit

17:00-19:00 Uhr:

- **Grüßworte** (Prof. Koch, Prof. Volkmann, Ministerialrätin Anja Esser – Ministerium für Schule und Bildung, Stefanie Wagner – Genossenschaftsverband – Verband der Regionen), **20 Minuten**
- **Keynotes** (Prof. Uwe Schneidewind: Schülerfirmen und Nachhaltigkeit, Dr. Tariq Odeh: Schülerfirmen und Unternehmertum), **30 Minuten**
- **Podiumsrunde** (Prof. Volkmann, Prof. Schneidewind, Dr. Tariq Odeh, Marina Wereschaev, Norbert Peikert), **45 Minuten**
- **Netzwerkgespräche** mit dem Publikum
- **anschließend:** Umtrunk

Moderation: Antje Lieser (Wirtschaftsförderung Wuppertal)

Um Antwort wird gebeten an Herrn Thomas Lemken:
<http://www.kurs21.net/home/service/anmeldung.html>

 BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

 jackstädtzentrum
für Unternehmertums- und
Innovationenforschung

 Genossenschaftsverband
Verband der Regionen

 gefördert durch
DBU
Deutsche
Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de

Anhang 2: Einladungsliste zum Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

- Alle Schulen im Bergischen Land
- DBU
- Mitgliederliste KURS 21 e.V. (22 Schulen)
- Interessierte Schulen am Thema Schülerfirmen (18 Schulen)
- Direktorenkonferenz der Gymnasien (Christiane Genschel), Gesamtschulen (Dorothee Kleinerbersboden – Bergischer Löwe)
- UNTERNEHMEN in KURS 21 e.V.
- Netzwerkpartner KURS 21 e.V.
- BUW + enactus
- Lionsfreunde
- Kommunen und Bildungsträger, Bildungsbüro
- Energieagentur
- Aufbruch am Arrenberg
- Station und Umwelt
- Junioruniversität
- Bergisches Schultechnikum
- Wirtschaftsförderung
- Wirtschaftsjunioren
- Cscp
- transcet
- Jackstädt
- Forum soziale Innovation – Sophia Merrem – Eine-Welt-Promotrin Bergisch-Land
- Oberbürgermeister
- Schulausschüsse der Städte
- Einladung ans Schulministerium Frau Gebauer
- Einladung ans Wirtschaftsministerium Herr Prof. Pinkwart
- Einladung an den Schuldezernenten der Städte
- Utopiastadt
- Neue Effizienz
- Genossenschaften im Bergischen
- Tal.de

Anhang 3: Pressemitteilung Kongress „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

Erster Kongress für nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land ein voller Erfolg

22.02.19 10:31

Nachhaltige Schülerfirmen bieten jungen Menschen die Chance, sich mit aktuellen und künftigen Fragestellungen der gesellschaftlichen Entwicklung auseinanderzusetzen. Möglichkeiten zur Gründung und zum Betrieb solcher Schülerfirmen wurden Mitte Februar bei einem Kongress an der Bergischen Universität Wuppertal vorgestellt. Über 100 Akteure aus Wissenschaft, Schule und Unternehmen trafen sich zu einem regen Austausch, Präsentationen und Diskussionen im Hörsaalzentrum auf dem Campus Freudenberg.



Freuten sich über das rege Interesse an Schülerfirmen im Bergischen Land (v.l.n.r.): Norbert Peikert (KURS 21 e.V.), Ministerialrätin Anja Esser (Ministerium für Schule und Bildung), Antje Lieser (Wirtschaftsförderung Wuppertal), Prof. Dr. Christine Volkmann (Bergische Universität Wuppertal), Volker Beckmann (Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.), Dr. Tariq Odeh (CETEQ GmbH), Prof. Dr. Uwe Schneidewind (Wuppertal Institut) und Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch
Foto Thomas Lemken

[Klick auf das Foto: Größere Version](#)

Schülerinnen und Schüler von drei Wuppertaler Schulen leiteten den Kongress mit ihren Präsentationen ein. Die Schülerfirma des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums, OADR („Opinion Institute De Recherche“), präsentierte ihre Geschäftsidee eines Marktforschungsinstituts. Die Jungunternehmerinnen und -unternehmer haben bereits zwei Pilotprojekte erfolgreich gemeistert, bei denen jeweils in umfangreichen Befragungen die Attraktivität des Wuppertaler Zoos und der Cronenberger Bürgervereine unter Jugendlichen gemessen und ausgewertet wurde. SCHWUPP, die Schülerfirma am Bayreuther Gymnasium, konzentriert sich mit ihrer Idee auf die Vermarktung nachhaltiger Kleidung und verfügt hierzu bereits über einen eigenen Online-Shop, bei dem Bestellungen entgegengenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler des Bergischen Kollegs gründeten die Schülerfirma Pausenstoff eSG, die den Betrieb der schuleigenen Cafeteria mit fair gehandelten Produkten sicherstellen möchte.

Im zweiten Teil des Kongresses lieferten Fachvorträge neue Impulse für die Schülerinnen und Schüler. Prof. Dr. Uwe Schneidewind vom Wuppertal Institut widmete sich dem Thema Schülerfirmen und Nachhaltigkeit. Dr. Tariq Odeh, Geschäftsführer der CETEQ GmbH, sprach über Schülerfirmen aus unternehmerischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung.

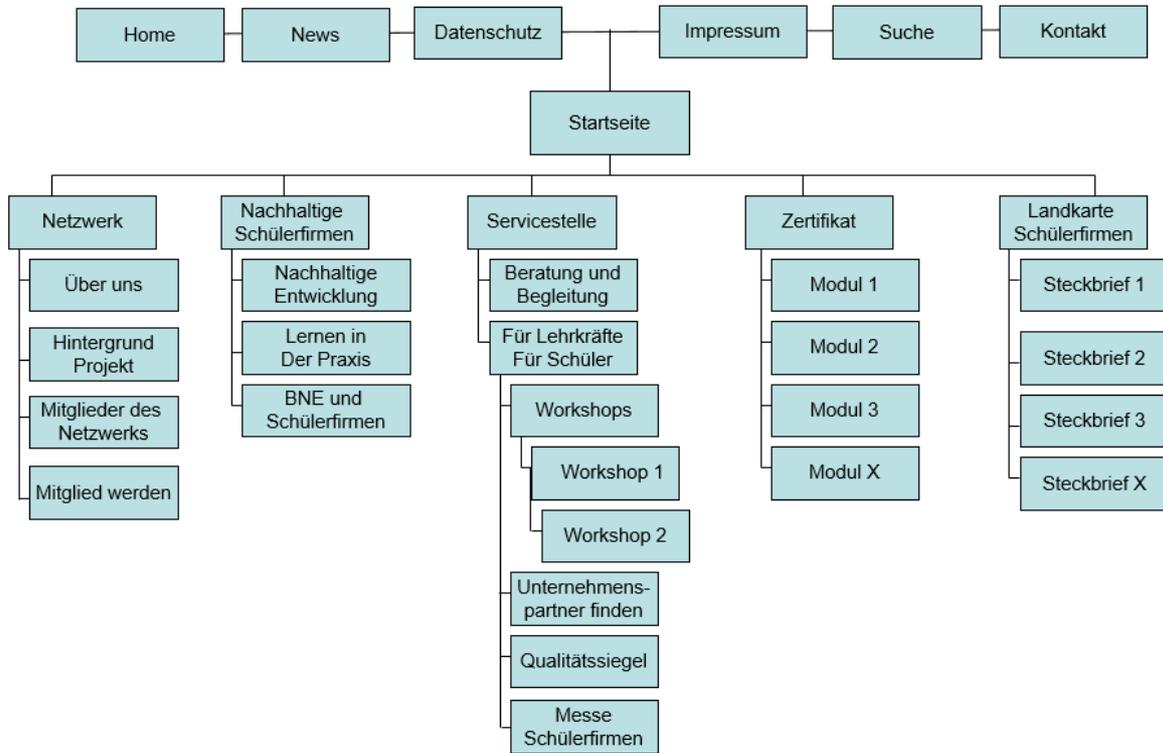
„Der erste Kongress für nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land kam unter den Schülerinnen und Schülern sehr gut an. Während der Veranstaltung wurden Folgeaufträge an Schülerfirmen vergeben, ebenso fanden neue Kooperationsgespräche zwischen den beteiligten Schulen und anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern statt“, fasst Organisator Wolfgang Kuhn, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität, zusammen.

„Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ ist ein Projekt der Bergischen Universität Wuppertal in Kooperation mit KURS 21 e.V. und dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. Gefördert wird das auf drei Jahre angelegte Vorhaben durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit einem Fördervolumen von knapp 125.000 Euro.

Kontakt:
Wolfgang Kuhn
Telefon: 0202/439-2462
E-Mail: kuhn@wiwi.uni-wuppertal.de

Anhang 4: Seitenstrukturplan WEB-Auftritt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

Seitenstrukturplan Website Schülerfirmen



Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

3. Zwischenbericht Juli 2019 – Dezember 2019

Das Projekt wird fachlich und finanziell gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Projektlaufzeit: 06/2018 – 05/2021

Projektvolumen: 124.654 €

AZ 34240/01

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Erfolge
 - 2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)
 - 2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)
 - 2.3 Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen (Modul 3)
 - 2.4 Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 4)
 - 2.5 Projekt-Teamleiter-Sitzungen
 - 2.6 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (04.11.2019)
 - 2.7 Betreuung von Abschlussarbeiten
3. Probleme
4. Weitere Planungen

1. Ausgangslage

Der dritte Zwischenbericht knüpft an den zweiten Zwischenbericht vom Juni 2019 an. Dort wurden folgende weitere Schritte für die erfolgreiche Umsetzung der ursprünglichen Projektziele festgehalten (vgl. 2. Zwischenbericht (2019), S. 6 f.):

- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- Umsetzung eines eigenständigen Internetauftritts
- Im Herbst 2019 soll eine Vorlage für das Zertifikat fertiggestellt werden, die in den zuständigen Uni-Gremien (Fakultätsräte, Prüfungsausschüsse) zur Abstimmung gebracht wird. Ziel ist die modulare Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.
- Unternehmen und Eltern sollen in das Qualifizierungsprogramm einbezogen werden.
- Der Aufbau der Service-Stelle soll weiter vorangetrieben werden.

Im weiteren Verlauf des Zwischenberichts werden Erfolge und aufgetretene Probleme thematisiert, die im Zusammenhang mit den formulierten Projektzielen des ursprünglichen Antrags, des 1. und 2. Zwischenberichts stehen.

2. Erfolge

2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)

Während des Berichtszeitraums wurden von den Projektpartnern folgende Schülerfirmenprojekte betreut:

- Schülerfirma „OIDR“ (OIDR – Opinion Institute De Recherche): Nach der offiziellen Gründung am 14.06.2019 konnte die Schülerfirma einen neuen Befragungsauftrag von der Stadt Wuppertal akquirieren. Nobert Peikert und Wolfgang Kuhn stehen als Aufsichtsratsmitglieder der Schülergenossenschaften ständig mit Rat und Tat zur Seite.
- Schülerfirmen „MeerWertBecher“: Am 04.09.2019 erfolgte eine offizielle Vorstellung der MeerWertBecher-Initiative im Wuppertaler Zoo. Im Rahmen des Festaktes konnte eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung der Wuppertaler und Remscheider Oberbürgermeister sowie eines Solinger Bürgermeisters durchgeführt werden.
- Nach dem Tod von Volker Beckmann konnte der Kontakt zwischen der Wuppertaler Schülergenossenschaft Pausenstoff und dem Genossenschaftsverband erneuert werden.
- Darüber hinaus bestand Kontakt zu zahlreichen Schulen auch außerhalb des Bergischen Landes, allerdings ohne Betreuungsfokus.

2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)

Im Sommer 2019 wurde in einem multilateralen und iterativen Verfahren eine Zertifikatsordnung erstellt, welche die inhaltliche, organisatorische und formale Grundlage des Weiterbildungskonzeptes enthält (siehe Anhang 1). Zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 konnte sie in den zuständigen Prüfungsausschüssen der Bergischen Universität Wuppertal zur Abstimmung vorgelegt werden. Während des Berichtszeitraums gab es hierzu noch keine Ergebnisse.

2.3 Servicestelle Nachhaltige Schülerfirmen (Modul 3)

Für die Etablierung einer Servicestelle „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“, die auch nach der Projektlaufzeit ihren Betrieb aufrechterhalten soll und zu diesem Zweck bei KURS 21 e.V. angegliedert wird, wurde ein Internetauftritt erstellt, der im Winter 2019/2020 der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll (siehe Anhang 2). Darüber hinaus wurde eine allgemein formulierte Letter of Intent konzipiert, die der Gewinnung künftiger Netzwerkpartner dienlich sein soll (siehe Anhang 3).

2.4 Netzwerk Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 4)

Über die im ersten und zweiten Zwischenbericht geschilderten Netzwerkaktivitäten hinaus ergaben sich während des Berichtszeitraums weitere nachstehende Netzwerkkontakte (Auswahl):

- Netzwerktreffen (08.07.2019, siehe Anhang 4): Ziel des Netzwerktreffens ist es, Unterstützung und Anleitung für die Arbeit in einer Schülerfirma anzubieten und einen Erfahrungsaustausch untereinander zu befördern. Interessierten Unternehmen wird die Gelegenheit geboten, sich und ihre Angebote im Rahmen der Schülerfirmenarbeit vorzustellen.
- Vorstellung der MeerWertBecher-Initiative im Wuppertaler Zoo (04.09.2019)
- Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (04.11.2019)
- Weitere Unternehmen und Netzwerkpartner von KURS 21 e.V.

2.5 Projekt-Teamleiter-Sitzungen

Folgende Projekt-Teamleiter-Sitzungen (anwesend i.d.R.: Wolfgang Kuhn (BUW), Norbert Peikert (KURS 21 e.V.), Thomas Lemken (KURS 21 e.V.), Volker Beckmann/ Stephanie Düker (Genossenschaftsverband – Verband der Regionen)) haben während des Berichtszeitraums stattgefunden:

- 27.06.2019, 10-14 Uhr
- 17.07.2019, 10:30-14 Uhr
- 31.07.2019, 10-13 Uhr
- 27.08.2019, 10-14 Uhr
- 04.09.2019, 14-16 Uhr
- 26.09.2019, 10-13 Uhr
- 17.10.2019, 12-15 Uhr
- 22.10.2019, 10-14 Uhr
- 14.11.2019, 10-12 Uhr
- 21.11.2019, 10-12 Uhr
- 05.12.2019, 10:30-14 Uhr

2.6 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (04.11.2019)

Am 04.11.2019 lud KURS 21 e.V. zu einer Mitgliederversammlung ein, in der die aktuellen Aktivitäten des Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ vorgestellt wurden. Insbesondere der neue Internetauftritt „naschbela.de“ sowie die Fortschritte bei der Errichtung des Zertifikates waren Gegenstand der Versammlung.

2.7 Betreuung von Abschlussarbeiten

Im laufenden Berichtszeitraum konnten erste Abschlussarbeiten initiiert werden, die zur Feld- und Begleitforschung des Projektes dienen. Frau xx wird eine Bachelor-Arbeit schreiben, die sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit Schülerfirmen die allgemeinen Ziele einer Entrepreneurship Education in Schulen unterstützen kann. Zwei weitere Abschlussarbeiten wurden auf den Weg gebracht, die beiden Kandidatinnen haben sich schlussendlich jedoch für andere Themenfelder entschieden. Für den kommenden Berichtszeitraum ist bereits mindestens eine weitere Abschlussarbeit konkret auf den Weg gebracht.

3. Probleme

Aktuell sind folgende Probleme erwähnenswert:

- Volker Beckmann: Der Tod Volker Beckmanns im September 2019 ist eine schwere Bürde für das Netzwerk „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“. Volker Beckmann war nicht nur zentraler Ansprechpartner für den Genossenschaftsverband, sondern auch als ehemaliger Lehrer eine zentrale Person für KURS 21 e.V. und darüber hinaus Netzwerkpartner für Remscheider Schulen. Das Engagement Volker Beckmanns ging weit über vertragliche Vereinbarungen hinaus. Glücklicherweise konnte mit Stephanie Düker vom Genossenschaftsverband vorläufig eine neue Ansprechpartnerin gewonnen werden, die seit Oktober 2019 in Sondierungsgesprächen

und Projektleitersitzungen bereits mehrfach teilgenommen und sich in die Netzwerkarbeit eingebracht hat. U.a. konnte dadurch der Fortbestand der Schülergenossenschaft „Pausenstoff“ vorläufig gesichert werden.

- Zertifikate: Es liegen noch keine Ergebnisse der Prüfungsausschüsse der Bergischen Universität Wuppertal für die Zustimmung der Zertifikatsordnung vor.
- Internetauftritt: Bei der Entwicklung des Internetauftritts „naschbela.de“ kam es zu einer Verzögerung von ca. 2-3 Monaten. Die Gründe hierfür waren:
 - o Wichtige Textbausteine durch Volker Beckmann konnten vor seinem Tod nicht mehr eingebracht werden und mussten von den anderen Netzwerkpartnern entwickelt werden.
 - o Aufgrund der Budgetrestriktionen wurde ein junges Startup mit der Entwicklung der WEB-Site beauftragt. Dies hat zwar die Einhaltung des Budgetrahmens gesichert, jedoch waren hierfür zahlreiche Abstimmungsprozesse notwendig, die durch die Beauftragung eines etablierten Unternehmens nicht zu erwarten gewesen wären. Im Ergebnis ist jedoch, auch gerade vor dem Hintergrund der eingesetzten Finanzmittel, aus Sicht der Netzwerkpartner ein bemerkenswert guter Internet-Auftritt entstanden.
- Schule, Schülerfirmen und Unternehmen: Trotz zahlreicher Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und persönlicher Ansprachen gelingt es bislang kaum, neue Schülerfirmen und engagierte Netzwerkpartner zu gewinnen. Mit weiteren Aktivitäten und insbesondere durch den neuen Internetauftritt sollen die Anstrengungen intensiviert werden, um mehr Potenziale zu generieren.

4. Weitere Planungen

Allgemein sind folgende weitere Schritte geplant:

- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.
- Der neue Internetauftritt soll mit Leben gefüllt werden.

Im Speziellen liegen für das nächste Halbjahr bisher folgende Sondertermine vor:

Termin	Gegenstand	Ort	Teilnehmer
10.02.2019	HV KURS21 e.V.	Wuppertal	NP, TL, WK
04.03.2019	Netzwerktreffen	Wuppertal	NP, TL, SD, WK
Feb./März	2. Bergischer Kongress für Nachhaltige Schülerfirmen		NP, TL, SD, WK
NP = Norbert Peikert TL = Thomas Lemken SD = Stephanie Düker WK = Wolfgang Kuhn			

ANHANG:

Anhang 1: Zertifikatsordnung

Anhang 2: <https://naschbela.de>

Anhang 3: Letter of Intent

Anhang 4: Einladung Netzwerktreffen

Anhang 5: Weitere Presse

Anhang 1:

Zertifikatsordnung „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“

Stand: September 2019

Präambel

Das „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ (YSEC) ist ein Weiterbildungsangebot für Schülerinnen und Schüler im Bergischen Land. Das Zertifikat soll seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der Schulzeit ermöglichen, umfassende praktische und theoretische Erfahrungen bei der Planung, der Gründung und dem Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen zu sammeln. Das Zertifikat soll außerdem für die erfolgreich teilnehmenden Schülerinnen und Schüler als Modul im Optionalbereich des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs der Bergischen Universität Wuppertal mit einem Umfang von 6 Leistungspunkten anrechenbar sein, sofern sie sich nach ihrer Schulzeit für die Aufnahme dieses Studiengangs entscheiden. Träger des Angebotes ist KURS 21 e.V.

Artikel 1 * Grundlagen YSEC *

1. Die vorliegende Zertifikatsordnung bestimmt die Regularien des „Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)“ in inhaltlicher, organisatorischer und zeitlicher Hinsicht.
2. Das Zertifikat steht grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern des Bergischen Landes aus Schulen ab der Sekundarstufe offen.
3. Die Schülerinnen und Schüler erlernen Kenntnisse und Fähigkeiten, um nachhaltige Schülerfirmen erfolgreich zu planen, gründen und zu betreiben.
4. Für die inhaltliche Ausgestaltung bildet die Zertifikatsordnung den Rahmen. Darüber hinaus kontrolliert ein Zertifikatsausschuss regelmäßig die Lehrinhalte und entscheidet über inhaltliche Anpassungen.
5. Für die Organisation und Durchführung des Zertifikats ist KURS 21 e.V. zuständig. In diesem Zusammenhang erfolgt eine enge Kooperation mit:
 - den teilnehmenden Schulen des Bergischen Landes,
 - dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen,
 - dem Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung der Bergischen Universität Wuppertal,
 - an Lehrveranstaltungen beteiligte Unternehmen und Organisationen,
 - dem Weiterbildungszentrum der Bergischen Universität Wuppertal
 - sowie dem Zentralen Prüfungsausschuss für den Kombinatorischen Bachelor of Arts der Bergischen Universität Wuppertal.
6. Am Zertifikat erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten das Zertifikat „Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)“. Im Falle einer späteren Einschreibung im Studiengang „Kombinatorischer Bachelor of Arts“ der Bergischen Universität Wuppertal ist das Zertifikat im Optionalbereich des genannten Studiengangs in einem Umfang von 6 Leistungspunkten anrechenbar.

7. Seitens der Bergischen Universität Wuppertal besteht keine Verpflichtung, das Zertifikat gem. Art. 1 Abs. 6 anzuerkennen. Somit besteht kein Rechtsanspruch für Schülerinnen und Schüler auf eine diesbezügliche Anerkennung.

Artikel 2 * Aufbau YSEC *

1. Die Lehrangebote des Zertifikats umfassen einen praktischen, theoretischen und methodischen Teil. Teil I (Praxis) ist ein Pflichtmodul, an dem alle Schülerinnen und Schüler des Zertifikatsprogramms teilnehmen müssen. Die Module II (Theorie) und III (Methoden) umfassen Wahlbestandteile, die je nach Angebotslage an den Schulen und anderen Einrichtungen wahrgenommen werden können.

2. Die modulare Grundstruktur des Zertifikats regelt die Zertifikatsordnung. Eine Änderung der Struktur bzw. der Modulbezeichnungen erfordert die Zustimmung des Zentralen Prüfungsausschusses für den Kombinatorischen Bachelor of Arts der Bergischen Universität Wuppertal, um sicherzustellen, dass die Anrechenbarkeit des Zertifikats hierdurch nicht gefährdet ist.

3. Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul werden 2 Leistungspunkte vergeben.

4. Der Workload eines Leistungspunktes umfasst 30 Zeitstunden. Im Arbeitsaufwand enthalten sind jeweils:

- der Zeitaufwand bei der Planung, Gründung und dem Betrieb von nachhaltigen Schülerfirmen,
- die Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen,
- die Zeit für die Vor- und Nachbearbeitung der Lehrveranstaltungen,
- die Zeit für die Vor- und Nachbearbeitung der Unternehmenspräsentationen,
- die Zeit zur Prüfungsvorbereitungen
- sowie die Zeit für die Erstellung von schriftlichen Berichten.

4. Das Zertifikat umfasst insgesamt 6 Leistungspunkte.

5. Schülerinnen und Schüler, die je 2 Leistungspunkte aus den drei Zertifikatsmodulen erworben haben, erhalten vom Zertifikatsausschuss am kommenden Schuljahresende das „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ (YSEC) ausgehändigt.

6. Die reguläre Dauer zur erfolgreichen Teilnahme am Zertifikat beträgt 2 Schuljahre, höchstens aber 4 Schuljahre.

Artikel 3 * Inhalt YSEC *

1. Das Zertifikat gliedert sich insgesamt in drei Module und verfügt über folgende Inhalte:

Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)			
Stellung im Studiengang: anrechenbar im Optionalbereich des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs	Das Zertifikat erstreckt sich regulär über 2, höchstens aber 4 Schuljahre. Das Zertifikat wird in jedem Schuljahr angeboten.		Workload: 6 LP 180 h
Lernergebnisse / Kompetenzen: Das Zertifikat will praktische und theoretische und methodische Kompetenzen zur Planung, Gründung und zum Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen vermitteln. Schülerinnen und Schüler können nach Abschluss des Zertifikats selbständig nachhaltige Geschäftsideen entwickeln. Sie beherrschen die Grundlagen zur Planung und Gründung nachhaltiger Schülerfirmen und können initiativ unternehmerische Aufgaben übernehmen. Sie besitzen außerdem die Fähigkeit, sich kollegial in einem Team gemeinsame, anspruchsvolle und realisierbare Ziele zu stecken und umzusetzen.			
Bemerkungen: Das Zertifikat richtet sich an Schülerinnen und Schülern von Schulen aus dem Bergischen Land ab der Sekundarstufe. Träger des Zertifikats ist KURS 21 e.V. Das Zertifikat ist im Optionalbereich des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs mit einem Umfang von 6 Leistungspunkten anrechenbar.			
Zertifikatsverantwortliche(r): Der oder die Zertifikatsverantwortliche(r) ist der oder die Vorsitzende(r) des Zertifikatsausschusses.			
I Praxis			
Stellung im Zertifikat: Pflicht (2 LP)	Lehrform: Workshops (W) Schülerfirma (SF)	Selbststudium:	Kontaktzeit: W: 10 h SF: 50 h
Angebot: in jedem Schuljahr		Fremdkomponente: Workshops durch Referent/Innen der BUW bzw. ausgesuchter Bergischer Unternehmen	
Inhalte: Schülerinnen und Schüler sollen mit der Planung, der Gründung und dem Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen vertraut werden. Unter der formalen Obhut von Lehrkräften sammeln sie erste wichtige unternehmerische Erfahrungen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Komponenten im Sinne einer ressourcenschonenden Handlungsorientierung. Je nach Stand der jeweiligen Schülerfirmen wird pro Schuljahr ein Workshop angeboten, bei dem die Schülerinnen und Schüler Impulse zur Findung von Geschäftsideen erhalten bzw. schülerfirmenprojektorientierte betriebswirtschaftliche Instrumente erlernen. Während des Zertifikatslehrgangs präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Schülerfirma vor dem Zertifikatsausschuss und einer jeweils vom Zertifikatsausschuss ausgewählten interessierten Öffentlichkeit.			
Modulprüfung:			
Art des Nachweises: Schriftlicher Bericht Präsentation	Prüfungsumfang: 5 Seiten 20 Minuten	Nachgewiesene LP: 2	Nachweis für: Modul I

Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)			
II Theorie			
Stellung im Zertifikat: Wahlpflicht (2 LP)	Lehrform: Seminare (S)	Selbststudium: 40 h	Kontaktzeit: 2 x 10 h
Angebot: in jedem Schuljahr		Fremdkomponente: Seminare durch Referent/Innen der BUW bzw. ausgesuchter Bergischer Unternehmen, zu prüfen: Angebote durch fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler sowie Alumnis	
<p>Inhalte: Schülerinnen und Schüler erlernen wesentliche betriebswirtschaftliche, ökologische und soziale Elemente zur Gründung nachhaltiger Schülerfirmen. Sie wählen je 2 Angebote aus dem gesamten Themenangebot aus. Der Zertifikatsausschuss sucht und autorisiert regelmäßig Anbieter der Bergischen Universität Wuppertal sowie der Bergischen Schulen und Unternehmen, die auf Grundlage der Zertifikatsordnung Angebote wahlweise zu nachstehenden Themen (je 1 LP) während eines Schuljahres bereithalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Nachhaltige Geschäftsideen und Geschäftsmodelle Businessplan und Business Model Canvas Kaufmännische Grundlagen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft <p>Dabei ist sicherzustellen, dass die Angebote nebst Prüfung abgeschlossen werden. Die Qualität der Angebote wird durch den Zertifikatsausschuss in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal sichergestellt.</p>			
Modulprüfung:			
Art des Nachweises: Klausur	Prüfungsumfang: 2 * 30 Minuten	Nachgewiesene LP: 2	Nachweis für: Modul II
III Methoden			
Stellung im Zertifikat: Wahlpflicht (2 LP)	Lehrform: Seminare (S) Wettbewerbe (WB) Praktika (P)	Selbststudium: S: 20 h P: 10 h	Kontaktzeit: S: 10 h WB: 60 h P: 20 h
Angebot: in jedem Schuljahr		Fremdkomponente: Workshops und Praktika durch Referent/Innen der BUW bzw. ausgesuchter Bergischer Unternehmen	
<p>Inhalte: Schülerinnen und Schüler erlernen wesentliche methodische Elemente zur Gründung nachhaltiger Schülerfirmen. Sie wählen aus dem gesamten Spektrum des Moduls Angebote aus, bis 2 LP bzw. 60 Zeitstunden erreicht werden. Der Zertifikatsausschuss sucht und autorisiert regelmäßig Anbieter der Bergischen Universität Wuppertal sowie der Bergischen Schulen und Unternehmen, die auf Grundlage der Zertifikatsordnung Angebote wahlweise zu nachstehenden Themen während eines Schuljahres bereithalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Unternehmenspräsentationen (S), 1 LP Rhetorik (S), 1 LP Teilnahme an Wettbewerben (WB), 2 LP Schüler/Innenpraktika in Firmen (P), 1 LP Schüler/Innenpraktika in der Uni (P), 1 LP 			

Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)

Dabei ist sicherzustellen, dass die Angebote nebst Prüfung abgeschlossen werden. Die Qualität der Angebote wird durch den Zertifikatsausschuss in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal sichergestellt.

Modulprüfung:

Art des Nachweises	Prüfungsumfang:	Nachgewiesene LP:	Nachweis für:
Präsentation	10 Minuten (S)	2	Modul III
Schriftlicher Bericht	5 Seiten (WB)		
Schriftlicher Bericht	5 Seiten (P)		

2. Es besteht seitens des Zertifikatsbetreibers keine Verpflichtung dafür, sämtliche Wahlpflichtmodule anzubieten.

3. Im Sinne dieser Zertifikatsordnung gilt eine nachhaltige Schülerfirma als gegründet, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Eine Anmeldung beim zuständigen Finanzamt der nachhaltigen Schülerfirma ist erfolgt.
- Eine Rechtsform wurde gewählt und in den zuständigen Registern eingetragen.
- Ein Vorstand ist für die nachhaltige Schülerfirma gewählt und zusätzlich ist eine Eingliederung der nachhaltigen Schülerfirma in ggf. bereits bestehende an die Schulen angegliederte Vereine oder geeignete Organisationen erfolgt.
- Eine Schülergenossenschaft wurde gegründet.

4. Im Einzelfall beurteilt der Zertifikatsausschuss auf Grundlage der politischen Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), ob Schülerfirmen die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) verfolgen und damit als nachhaltig eingestuft werden.

Artikel 4 * Teilnahmevoraussetzungen *

1. Am Zertifikat „Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)“ können grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler des Bergischen Landes ab der Sekundarstufe teilnehmen.

2. Eine Teilnahme der Schülerinnen und Schüler setzt voraus, dass ihre Schulen die Planung, die Gründung und den Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen unterstützen.

3. Die Unterstützungsformate der Schulen sind KURS 21 e.V. gegenüber in geeigneter Weise zu dokumentieren. Dazu zählen:

- Die Existenz bereits bestehender nachhaltiger Schülerfirmen an der Schule (wenn vorhanden),
- in jedem Fall aber eine Unterstützungserklärung seitens der betreffenden Schulleitung sowie
- eine Patenschaft zwischen der (zu gründenden) Schülerfirma und einer Lehrkraft bzw. einer von der Schulleitung beauftragten qualifizierten Person.

4. Schülerinnen und Schüler, die das Zertifikat erwerben möchten, müssen sich aktiv an der Planung, der Gründung und den Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen beteiligen.

5. Über eine Teilnahme entscheidet der Zertifikatsausschuss.

Artikel 5 * Zertifikatsausschuss YSEC *

1. Der Zertifikatsausschuss ist das zentrale Entscheidungsorgan des Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC).
2. Der Zertifikatsausschuss hat folgende Aufgaben:
 - Inhaltliche Verantwortung des Modulrahmens,
 - Kommunikation mit dem Zentralen Prüfungsausschuss für den Kombinatorischen Bachelor of Arts der Bergischen Universität Wuppertal,
 - Befürwortung und Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in das Zertifikat,
 - Prüfungsorganisation
 - Bewertung von Prüfungsleistungen der Module I und III
 - Ausstellung des Zertifikats,
 - regelmäßige Sitzungstermine,
 - Evaluation von Lehrveranstaltungen in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal
3. Dem Zertifikatsausschuss gehören 5 Mitglieder an:
 - Eine Person aus dem Gesamtvorstand von KURS 21 e.V.,
 - ein oder eine Professor/In aus dem Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung bzw. ein oder eine vertretungsberechtigte Person aus dem Kreis der wissenschaftlichen Angestellten des Lehrstuhls,
 - eine vertretungsberechtigte Person für den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.,
 - eine Lehrkraft aus den teilnehmenden Schulen sowie
 - eine bzw. ein Unternehmensvertreter/In aus dem Bergischen Land, der oder die nachweislich nachhaltige Schülerfirmen unterstützt.
4. Die Wahl des Zertifikatsausschusses erfolgt durch die Mitgliederversammlung von KURS 21 e.V. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.
5. Die gewählte Person aus dem Gesamtvorstand von KURS 21 e.V. ist zugleich Vorsitzender des Zertifikatsausschusses. Der Zertifikatsausschuss wählt ferner aus seiner Mitte die Stellvertreterin oder den Stellvertreter. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig.
6. Der Zertifikatsausschuss hält regelmäßige Sitzungen jeweils vor den Sommer- und Winterferien ab. Zu regulären Sitzungen ist mindestens 4 Wochen vorher einzuladen.
7. Der Zertifikatsausschuss kann zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden, wenn mindestens drei der gewählten Mitglieder dies wünschen. Zu außerordentlichen Sitzungen ist mindestens 2 Wochen vorher einzuladen.
8. Der Zertifikatsausschuss ist ab 3 anwesenden Personen beschlussfähig. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden.

Artikel 6 * Bewertung der Leistungskontrollen *

1. Die Leistungskontrollen des Moduls I erfolgen durch den Zertifikatsausschuss. Der schriftliche Bericht inkl. der Präsentation kann als Gruppenarbeit eingereicht werden. Beides zusammen wird als „bestanden“ bzw. als „nicht bestanden“ bewertet.
2. Die Leistungskontrollen des Moduls II erfolgen durch zwei schriftliche Klausuren. Die Dozierenden bewerten die Klausuren mit den folgenden Noten:

- 1 „sehr gut“ bei einer hervorragenden Leistung,
- 2 „gut“ bei einer Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
- 3 „befriedigend“ bei einer Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
- 4 „ausreichend“ bei einer Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
- 5 „nicht ausreichend“ bei einer Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Die Leistungskontrollen in Modul II sind als bestanden zu werten, wenn die Note mindestens ausreichend ist.

3. Zur differenzierten Benotung der einzelnen Prüfungsleistungen können in Modul II Zwischenwerte durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

4. Die Leistungskontrollen des Moduls III erfolgen durch den Zertifikatsausschuss. Schriftliche Berichte und Präsentationen können nur einzeln eingereicht werden. Schriftliche Berichte und Präsentationen werden einzeln jeweils als „bestanden“ bzw. als „nicht bestanden“ bewertet.

5. Das Zertifikat ist erfolgreich absolviert, wenn alle Leistungskontrollen bestanden sind.

6. Eine nicht bestandene Leistungskontrolle kann einmal wiederholt werden.

Artikel 7 * Evaluation YSEC *

1. Der Zertifikatsausschuss prüft laufend die Qualität der angebotenen Veranstaltungen des Zertifikats in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal.

2. In Modul I überprüft der Zertifikatsausschuss im Einzelfall die Kriterien der Nachhaltigkeit und der unternehmerischen Tätigkeit gem. Artikel 3 Abs. 3 und 4 Zertifikatsordnung.

3. In Modul II erfolgt für sämtliche Veranstaltungen eine Lehrevaluation nach der für das Zertifikat angepassten Methode „EvaSys“ (siehe Anhang). Die Dozierenden in Modul II reichen ihre Bewertungen beim Zertifikatsausschuss ein. Der Zertifikatsausschuss bespricht mit den Dozierenden die Ergebnisse. Die Evaluationen werden nach jedem Schuljahr dem Zentralen Prüfungsausschuss für den Kombinatorischen Bachelor of Arts der Bergischen Universität Wuppertal vorgelegt.

4. In Modul III werden die Teilnahme an Wettbewerben und Praktika vom Zertifikatsausschuss im Vorfeld auf deren Geeignetheit hin selektiert und vermittelt.

5. In Modul III werden die Seminare analog zu Artikel 7 Abs. 3 Zertifikatsordnung evaluiert.

Artikel 8 * Zertifikat YSEC *

1. Ist das Zertifikat erfolgreich absolviert, wird den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Zeugnis ausgestellt, das die Teilnahme an sämtlichen Modulen und Modulelementen zusammen mit den dabei erzielten Noten enthält.

2. Der erfolgreiche Abschluss des Zertifikats „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ wird durch eine Zertifikatsurkunde beurkundet. Die Zertifikatsurkunde enthält die Gesamtnote, die sich aus den Einzelnoten der Leistungskontrollen im Verhältnis zu ihrer jeweiligen LP-Wertigkeit berechnet.

Anhang: Grundlage Evaluation

MUSTER

EvaSys	Rahmenfragebogen Vorlesung (2017)	
--------	-----------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Studierende,

die Qualität der Lehre soll stetig verbessert werden. Ein wichtiges Instrument dazu ist der vorliegende Fragebogen, mit dem Sie die Möglichkeit haben, der oder dem Lehrenden ein Feedback über die Lehre zu geben. Die Ergebnisse dieser Befragung müssen von der oder dem Lehrenden mit Ihnen in der Lehrveranstaltung besprochen werden. Dadurch soll eine Kommunikation zwischen den Lehrenden und den Studierenden über die Lehre gefördert werden. Das Ausfüllen des Fragebogens ist freiwillig und anonym. Füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus und beachten Sie dazu die oben genannten Hinweise.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihre "Qualitätssicherung und Evaluation von Studium und Lehre"
Weitere Informationen unter: www.qsl.uni-wuppertal.de

1. Struktur und Didaktik

1.1 Die Lehrveranstaltung war gut strukturiert.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
1.2 Die Lehrziele waren klar und nachvollziehbar.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
1.3 Die Leistungsanforderungen wurden für mich transparent dargestellt.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
1.4 Der/die Lehrende wirkte gut vorbereitet.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
1.5 Der/die Lehrende konnte komplexe Sachverhalte verständlich erklären.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
1.6 Der/die Lehrende hat ein gutes Zeitmanagement.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
1.7 Das Tempo im Vorgehen des Stoffes war für mich	<input type="checkbox"/> zu schnell	<input type="checkbox"/> zu langsam						
1.8 Der Schwierigkeitsgrad des behandelten Stoffes war für mich	<input type="checkbox"/> zu hoch	<input type="checkbox"/> zu niedrig						
1.9 Der/die Lehrende hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Tafel, Folien, Präsentationen, etc.; bzw. ggfs. Sportgeräte) sinnvoll eingesetzt.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/> keine Hilfsmittel verwendet						

2. Anregung und Motivation

2.1 Der/die Lehrende wirkte in der Veranstaltung engagiert.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
2.2 Der/die Lehrende hat akustisch verständlich gesprochen.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
2.3 Der/die Lehrende hat anregend gesprochen.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
2.4 Der/die Lehrende hat die Veranstaltung interessant gestaltet.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
2.5 Der/die Lehrende hat mich motiviert, der Veranstaltung konzentriert zu folgen.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
2.6 Der/die Lehrende regt die Studierenden an, sich mit den Lehrinhalten auch außerhalb der Veranstaltung auseinanderzusetzen.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					

3. Interaktion und Betreuung

3.1 In der Veranstaltung waren Fragen und Beiträge willkommen.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
3.2 Der/die Lehrende konnte angemessen mit Unruhe und Störungen umgehen.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
3.3 Meine Fragen wurden von der/dem Lehrenden für mich zufriedenstellend beantwortet.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
3.4 Mit der fachlichen Betreuung durch die/den Lehrende/n war ich insgesamt zufrieden.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
3.5 Die Sprechstundenangebote waren für mich ausreichend.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/> nicht in Anspruch genommen						

4. Gesamteindruck

4.1 In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel dazugelernt.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
4.2 Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
4.3 Diese Lehrveranstaltung kann ich weiterempfehlen.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
4.4 Die Inhalte der Veranstaltung waren für mich bedeutsam und relevant.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					
4.5 Die Inhalte der Veranstaltung haben mich interessiert.	trifft völlig zu	<input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu					

MUSTER

EvaSys Rahmenfragebogen Vorlesung (2017) 

5. Zeitaufwand

- 5.1 Wie oft haben Sie in der Lehrveranstaltung gefehlt? nie 1-2 mal 3-4 mal
 5-6 mal mehr als 6 mal

5.2 Wenn Sie gefehlt haben, was waren die Ursachen?

5.3 Wie hoch war Ihr regelmäßiger wöchentlicher Zeitaufwand zur Vor- und Nachbereitung dieser Lehrveranstaltung? (Ohne die Zeit der Lehrveranstaltung)

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> bis 1 Std. | <input type="checkbox"/> bis 2 Std. | <input type="checkbox"/> bis 3 Std. |
| <input type="checkbox"/> bis 4 Std. | <input type="checkbox"/> bis 5 Std. | <input type="checkbox"/> bis 6 Std. |
| <input type="checkbox"/> bis 7 Std. | <input type="checkbox"/> bis 8 Std. | <input type="checkbox"/> mehr als 8 Std. |

5.4 Der Vor- und Nachbereitungsaufwand war von mir zeitlich gut zu bewältigen. trifft völlig zu trifft gar nicht zu

5.5 Auf die Veranstaltung habe ich mich ausreichend vorbereitet. trifft völlig zu trifft gar nicht zu

6. Zur Person

- 6.1 Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an. männlich weiblich
- 6.2 Bitte geben Sie Ihre Fachsemesterzahl (im aktuellen Studiengang) an 1. - 2. 3. - 4. 5. - 6.
 7. - 8. 9. - 10. 11. oder höher

7. Rückmeldung an den/die Lehrende/n

7.1 Was fanden Sie an dieser Lehrveranstaltung besonders gut?
(Bitte schreiben Sie nur innerhalb der Markierungen. Falls Sie keine Anmerkungen haben, lassen Sie das nachfolgende Feld bitte leer.)

7.2 Was könnte der/die Lehrende an dieser Lehrveranstaltung verbessern und warum?
(Bitte schreiben Sie nur innerhalb der Markierungen. Falls Sie keine Anmerkungen haben, lassen Sie das nachfolgende Feld bitte leer.)

Anhang 2: <https://naschbela.de>

NACHHALTIGE SCHÜLERFIRMEN IM BERGISCHEN LAND

SCHON FRÜH MIT DER EIGENEN SCHÜLERFIRMA ETWAS BEWEGEN

Entrepreneurship ist nicht allein die Fähigkeit, ein Unternehmen zu gründen. Diese Schlüsselkompetenz schließt die persönliche Entwicklung, die Ausprägung von life skills ebenso ein wie Fähigkeiten, die heute im Arbeitsleben generell gebraucht werden. Das sind vor allem konstruktiver Umgang mit Innovationen und Veränderungen, Problemlösungskompetenz und Initiative.

27. NOVEMBER 2019

NASCHBELA ONLINE

Die NaSchBeLa Seite wird veröffentlicht. Hier werden über die nächsten Tage und Monate Schülerfirmen und Unterstützer vorgestellt.



STARTSEITE

NETZWERK NASCHBELA

NACHHALTIGE SCHÜLERFIRMEN

SERVICESTELLE

ZERTIFIKAT „YSEC“

LANDKARTE NASCHBELA



www.dbu.de

NETZWERK NASCHBELA

ERREICHEN VON ÖKOLOGISCHEN, WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN ZIELEN



Das Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land (NaSchBeLa) bündelt fachübergreifend und praxisorientiert Know-how und Erfahrungen zu nachhaltigen Schülerfirmen und dient der gegenseitigen Information und Vernetzung unterschiedlichster Akteure.



Genossenschaftsverband
Verband der Regionen



MEHR LESEN

STARTSEITE

NETZWERK NASCHBELA

NACHHALTIGE SCHÜLERFIRMEN

SERVICESTELLE

ZERTIFIKAT „YSEC“

LANDKARTE NASCHBELA



www.dbu.de

Anhang 3: Letter of Intent



Letter of Intent

zwischen

und

Netzwerk Nachhaltiger Schülerfirmen im Bergischen Land (NaSchBeLa)
vertreten durch die Servicestelle Kurs21 e.V.

Grau ist alle Theorie – besonders für Jugendliche. In Schülerfirmen können sie sich ganz praktisch als Unternehmerinnen oder Unternehmer ausprobieren und erleben, was es heißt, ein Unternehmen selbstverantwortlich zu führen.

Schülerfirmen gelten als besonders geeignetes Lernumfeld für die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen. Sie bieten eine hervorragende Gelegenheit zum Erwerb von Kompetenzen zur verantwortungsvollen und selbstständigen Gestaltung der Zukunft, zudem in einer für Schülerinnen und Schüler attraktiven Form.

Eine Schülerfirma ist kein Planspiel, sondern orientiert sich in ihrer Struktur und Arbeitsweise an realen Unternehmen: Die Herausforderungen in der Schülerfirma fördern den Unternehmergeist der Schülerinnen und Schüler und motivieren sie, eigenständig Ideen zu entwickeln, Probleme kreativ zu lösen sowie Verantwortung für das eigene Tun und das gemeinsame Handeln im Team zu übernehmen.

Nachhaltigkeit ist in Schülerfirmen sowohl Thema als auch Handlungsprinzip. Nachhaltige Schülerfirmen sind nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sie wollen auch ökologische und soziale Ziele verfolgen. Vernetztes Denken im Nachhaltigkeitsdreieck Wirtschaft, Umwelt und Soziales soll erlernt werden.

Ausgangspunkt: DBU-Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

Auf Grundlage einer Kooperation zwischen der Bildungsinitiative KURS 21 e.V., der Bergischen Universität Wuppertal und dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. im Rahmen des von

der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ soll in den kommenden Jahren ein schlagkräftiges regionales Netzwerk gestärkt werden, das Schülerfirmen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Geschäftsideen unterstützt. Geplant ist neben der Einrichtung einer regionalen Servicestelle für Schülerfirmen insbesondere die Entwicklung eines Zertifikates, das die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit erwerben können. Eine spätere Anrechnung des Zertifikates im Kombinatorischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal wird möglich, wenn die Inhaber der Zertifikate diesen Studiengang wählen.

Die wichtigsten Ziele des Netzwerks sind:

- Entwicklung von Standards zur Qualitätssicherung und Professionalisierung der Schülerfirmenarbeit
- vielfältige Unterstützung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und besondere Angebote in der Region
- Austausch von Erfahrungen, Fachwissen und Materialien durch wirkungsvolle Vernetzung der regionalen Akteure insbesondere mit regionalen Unternehmen
- Gründung neuer nachhaltiger Schülerfirmen oder Geschäftszweige

Jeder Netzwerkpartner verpflichtet sich mit der Unterzeichnung dieser Erklärung, im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und Funktionen sich aktiv und verantwortlich zu beteiligen und eine eigene Strategie für die Schülerfirmenarbeit zu entwickeln und umzusetzen. Das Netzwerk steht grundsätzlich für Alle offen. Es ist daher ausdrücklich erwünscht, dass auch Unternehmen dem Netzwerk beitreten und ihre besonderen Kompetenzen einbringen.

Die Koordination des Netzwerkes erfolgt durch die Projektpartner des DBU-Projektes, die regelmäßig auf der Website dokumentieren, inwieweit gemeinsame Ziele erreicht wurden. Netzwerkpartner werden ferner auf der Homepage www.naschbela.de gelistet, um sie öffentlichkeitswirksam als Unterstützer des Netzwerkes vorzustellen. Netzwerkpartner erhalten außerdem regelmäßig Informationen über interessante Veranstaltungen des Netzwerkes.

Die Mitarbeit ist freiwillig und für die beteiligten Akteure ohne finanzielle Verpflichtungen. Sie können ihr Engagement jederzeit und ohne Angabe von Gründen beenden. Die Servicestelle KURS 21 e.V. ist als Netzwerkkoordinator hierüber zeitnah und schriftlich zu unterrichten.

Auf dieser Basis soll eine zukunftsweisende Zusammenarbeit aufgebaut werden.

Norbert Peikert
1. Vorsitzender KURS 21 e.V.

Anhang 4: Einladung Netzwerktreffen



26. Juni 2019

Einladung zum Netzwerktreffen im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktive und Interessierte,

hiermit möchten wir Sie recht herzlich zu einem Netzwerktreffen im Rahmen des DBU-Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ einladen.

**Montag, 08. Juli 2019, 17:00 – 18:30 Uhr,
CETEQ, Vorm Eichholz 2c, 42119 Wuppertal**

Generelles Ziel unsere Netzwerktreffen ist es, Unterstützung und Anleitung für die Arbeit in einer Schülerfirma anzubieten und einen Erfahrungsaustausch untereinander zu befördern. Interessierten Unternehmen möchten wir die Gelegenheit bieten, sich und ihre Angebote im Rahmen der Schülerfirmenarbeit vorzustellen.

Darüber hinaus stellen wir aktuelle Projekte und Initiativen vor, die gut zum Projekt und der allgemeinen Idee der Schülerfirmen passen.

Folgende Tagesordnung ist geplant:

- 1. Begrüßung**
- 2. Der Bergischer Becher – Eine Projekt auch für Schülerfirmen im Bergischen Land**
 - Vorstellung des Projektes
 - Beteiligungsmöglichkeiten für Schulen (Schülerfirmen)
- 3. Servicestelle "Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land" (NaSchBeLa)**
 - Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen
 - Beteiligungsmöglichkeiten für Schulen

- mögliche Serviceleistungen für Schulen und Unternehmen
- 4. Verschiedenes**
- Terminplanung

Damit dieser Abend für alle ein interessantes, gelungenes und erfolgreiches Treffen, Begegnen, Austauschen und Vernetzen wird, freuen wir uns über eine rege Teilnahme und bitten um zahlreiche Anmeldungen, inklusive ihrer interessierten Begleitpersonen verbindlich bis zum 05. Juli 2019 hier an: <http://www.kurs21.net/home/service/anmeldung-netzwerktreffen-schuelerfirmen.html>

Neben der TOPS wird ausreichend Zeit zur Klärung Ihrer persönlichen Fragen zur Verfügung stehen. Gerne können Sie die Einladung zum Netzwerktreffen auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen weitergeben.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Peikert
1. Vorsitzender KURS 21 e.V.

Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

4. Zwischenbericht Dezember 2019 – Juni 2020

Das Projekt wird fachlich und finanziell gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Projektlaufzeit: 06/2018 – 05/2021

Projektvolumen: 124.654 €

AZ 34240/01

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Erfolge
 - 2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)
 - 2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)
 - 2.3 Servicestelle und Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 3/ 4)
 - 2.4 Projekt-Teamleiter-Sitzungen
 - 2.5 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (17.02.2020)
 - 2.6 Betreuung von Abschlussarbeiten
3. Probleme
4. Weitere Planungen

1. Ausgangslage

Der vierte Zwischenbericht knüpft an den dritten Zwischenbericht vom Dezember 2019 an. Dort wurden folgende weitere Schritte für die erfolgreiche Umsetzung der ursprünglichen Projektziele festgehalten (vgl. 3. Zwischenbericht (2019), S. 5):

- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- Netzwerkpartner stellen erste Unterstützungsangebote für Schülerfirmen (Ideenentwicklung, Marketing etc. zur Verfügung).
- Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.
- Der neue Internetauftritt soll mit Leben gefüllt werden, u.a. stellen sich Schülerfirmen dar, Netzwerkpartner werben mit Angeboten zur Unterstützung der Schülerfirmen, mehr und mehr, insbesondere regional orientierte Informationen werden platziert.

Im weiteren Verlauf des Zwischenberichts werden Erfolge und aufgetretene Probleme thematisiert, die im Zusammenhang mit den formulierten Projektzielen des ursprünglichen Antrags, des 1., 2. und 3. Zwischenberichts stehen.

2. Erfolge

2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)

Während des Berichtszeitraums wurden von den Projektpartnern folgende Schülerfirmenprojekte betreut:

- Schülerfirma YMC (Young Media Consulting): Diese Schülerfirma befindet sich momentan in Gründung. Sie wurde vom Schülerfirmennetzwerk bei der Entwicklung der Geschäftsidee grundlegend unterstützt. Gegenstand des Angebotes sind u.a. analoge Workshops und weitere Lehrformen zu den Themen Digitales Arbeiten, Kommunikation und Erleichterung des Alltages durch neue Technologien. Es besteht bereits ein sehr professioneller Internetauftritt, der für die Öffentlichkeit aber noch nicht vollumfänglich zugänglich ist, da die Schülerfirma sich aktuell im Wettbewerb des Deutschen Gründerpreises befindet.
- Schülerfirma „OIDR“ (OIDR – Opinion Institute De Recherche): Norbert Peikert und Wolfgang Kuhn stehen weiterhin als Aufsichtsratsmitglieder der Schülergenossenschaften ständig mit Rat und Tat zur Seite.
- Schülerfirmen „MeerWertBecher“: Die Meerwertbecher-Initiative konnte mittlerweile über das Bergische Städtedreieck hinaus erweitert werden. So beteiligen sich bspw. Schülerfirmen in umliegenden Städten wie Haan an der Umsetzung dieser Idee. Ein entsprechender Presseartikel befindet sich im Anhang des Zwischenberichts.
- Nach dem Tod von Volker Beckmann konnte der Kontakt zwischen der Wuppertaler Schülergenossenschaft Pausenstoff und dem Genossenschaftsverband erneuert werden.
- Darüber hinaus bestand Kontakt zu zahlreichen Schulen auch außerhalb des Bergischen Landes, allerdings ohne Betreuungsfokus.

2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)

Die Anrechenbarkeit des geplanten Zertifikats zu bestehenden Modulen des Kombinatorischen Bachelorstudiengangs ist nach langer Prüfung der Prüfungsausschüsse nicht möglich. Jedoch befindet sich aktuell die Entwicklung eines alternativen eigenständigen Moduls in Arbeit, das formal dieselben Gütekriterien hat, wie es in der ursprünglich geplanten Umsetzung der Fall war. Die Realisierung dieser Alternative bietet sogar den Vorteil, ggü. bestehenden Universitätsmodulen unabhängig zu sein. Da die Gremienarbeit in den vergangenen Monaten coronabedingt sehr erschwert war, wurden hier noch nicht die finalen Beschlüsse erreicht. Hiermit ist im nächsten Berichtszeitraum zu rechnen.

2.3 Servicestelle und Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 3/ 4)

Während des Berichtszeitraums haben sich für die Servicestelle ausgezeichnete Möglichkeiten ergeben, auch nach Laufzeitende des Projektes ihren Betrieb sicherzustellen. Im Rahmen des Wuppertaler Klimaschutzkonzeptes konnte ab Mai 2021 zusammen mit der Stadt Wuppertal eine Kooperation vereinbart werden, in der nachhaltige Schülerfirmen zu einem integralen Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes werden (siehe Anhang 1). Infolgedessen wurde vereinbart, Mittel der städtischen Haushaltsstelle Klimaschutz für die personelle und finanzielle Verstärkung der Servicestelle nach Möglichkeit ab Juni 2021 zur Verfügung zu stellen.

2.4 Projekt-Teamleiter-Sitzungen

Folgende Projekt-Teamleiter-Sitzungen (anwesend i.d.R.: Wolfgang Kuhn (BUW), Norbert Peikert (KURS 21 e.V.), Thomas Lemken (KURS 21 e.V.) haben während des Berichtszeitraums stattgefunden:

- 23.01.2020, 16-18 Uhr
- 30.01.2020, 10:30-13 Uhr
- 11.02.2020, 17-19 Uhr (Strategietreffen)
- 12.02.2020, 12-16 Uhr (Strategietreffen)
- 19.02.2020, 10-14 Uhr
- 11.03.2020, 10:15-13 Uhr
- 14.05.2020, 16:30-18 Uhr

2.5 Mitgliederversammlung KURS 21 e.V. (17.02.2020)

Am 17.02.2020 lud KURS 21 e.V. zu einer Mitgliederversammlung ein, in der die aktuellen Aktivitäten des Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ vorgestellt wurden. Es wurden geplante Aktivitäten für 2020 ausführlich vorgestellt.

2.6 Betreuung von Abschlussarbeiten

Im laufenden Berichtszeitraum wurde eine Abschlussarbeit von Frau xx erfolgreich betreut. Sie hat den Titel „Schülerfirmen: Unterstützungsinstrument einer Entrepreneurship Education in deutschen Schulen“. In dieser Arbeit wird u.a. die Gründung der Schülergenossenschaft OADR wissenschaftlich aufgearbeitet. Es liegt die ausdrückliche Genehmigung von Frau xx vor, ihre Abschlussarbeit an die DBU weiterzureichen. Eine zweite Abschlussarbeit wird aktuell initiiert, in der eine Evaluation des Deutschen Gründerpreises anhand eines Wuppertaler Fallbeispiels erfolgen soll.

3. Probleme

Aktuell sind folgende Probleme erwähnenswert:

- Thomas Lemken: Thomas Lemken, Geschäftsführer von KURS 21 e.V., ist am 4. April 2020 plötzlich und unerwartet verstorben. Für das Netzwerk war dieser zweite Todesfall ein Schock, der wieder eine große Lücke entstehen ließ. Thomas Lemken hat sich für die Entwicklung, insbesondere aber auch für das Tagesgeschäft des Netzwerkes außerordentlich verdient gemacht. Zahlreiche Tätigkeiten mussten durch Norbert Peikert und Wolfgang Kuhn aufgefangen werden.
Die alsbaldige Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin begann vielversprechend, verzögerte sich dann aber durch eine späte Absage eines bereits gefundenen Kandidaten. Inzwischen wurde mit Frau Ruth Mörschel eine zweite Kandidatin gefunden, die voraussichtlich ab August 2020 ihre Arbeit aufnehmen wird. Frau Mörschel bringt zahlreiche Kompetenzen in die laufende Netzwerkarbeit ein. Sie hat einen Masterabschluss im Münsteraner Studiengang „Netzwerke in der Sozialen Arbeit – erforschen, leiten und beraten“ und verfügt über zahlreiche berufliche und wissenschaftliche Erfahrungen, die das Schülerfirmennetzwerk voranbringen.
- Zertifikate: Formale Hindernisse und die Coronakrise verzögerten die prüfungsrechtliche Implementierung. Es liegen jedoch keine relevanten Probleme vor, so dass mit einem erfolgreichen Vollzug im nächsten Berichtszeitraum gerechnet werden kann.

- Schule, Schülerfirmen: Aufgrund der Coronakrise konnten nur einzelne Projekte vorangebracht werden. Ein flächendeckender Schulbetrieb ist seit März nicht möglich.
- Gewinnung weiterer Netzwerkpartner: Auch hier hat die Coronakrise Folgen: Zahlreiche Aktivitäten wurden verschoben, da viele Firmen im Moment nicht zu risikobehafteten Veranstaltungen bereit sind. Dies betrifft insbesondere den Aufbau von Veranstaltungen für das Zertifikatsprogramm.
- Arbeitszeiten: Aufgrund der Coronakrise wurden die geplanten Projektarbeitszeiten nicht vollumfänglich geleistet (siehe Stundenzettel Wolfgang Kuhn). Dies wird in den nächsten beiden Berichtszeiträumen und über die Projektlaufzeit hinaus wieder aufgeholt.

4. Weitere Planungen

Allgemein sind folgende weitere Schritte geplant:

- Frau Mörschel, neue Geschäftsführerin bei KURS 21 e.V., soll in das Netzwerk eingebunden werden.
- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- Netzwerkpartner stellen erste Unterstützungsangebote für Schülerfirmen (Ideenentwicklung, Marketing etc. zur Verfügung).
- Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.

Aus der Wuppertaler Schullandschaft liegen Anfragen für die Durchführung von Gründerwerkstätten zur Gründung nachhaltiger Schülerfirmen im Rahmen der Angebote von KURS 21 e.V. für Projektwochen in Schulen vor. Vom 22.06.2020 – 24.06.2020 fragte das Gymnasium Sedanstraße einen Gründungsworkshop für zwei Schüler*innengruppen an. Sie wollten je eine Schülerfirma zu den Themen „Schrauber! – Fahrradreparatur an der Nordbahntrasse“ und „Klimagesunde Ernährung in der Schule – Powersnacks“ starten. Diese Veranstaltungen wurden wegen der Coronakrise in den nächsten Berichtszeitraum verlegt. Norbert Peikert und Wolfgang Kuhn werden der Schule anbieten, diesen Workshop im neuen Schuljahr durchzuführen, um die offenkundige Motivation der Schüler*innen zu nutzen.

Für das nächste Halbjahr liegen aufgrund der Coronakrise noch keine weiteren Sondertermine vor.

ANHANG:

Anhang 1: Klimaschutzkonzept

Anhang 2: Presse (Auswahl)

Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land

5. Zwischenbericht Juni 2020 – Dezember 2020

Das Projekt wird fachlich und finanziell gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Projektlaufzeit: 06/2018 – 05/2021

Projektvolumen: 124.654 €

AZ 34240/01

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Erfolge
 - 2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)
 - 2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)
 - 2.3 Servicestelle und Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 3/ 4)
 - 2.4 Projekt-Teamleiter-Sitzungen
 - 2.5 Betreuung von Abschlussarbeiten
3. Probleme
4. Weitere Planungen

Anhänge

1. Ausgangslage

Der 5. Zwischenbericht knüpft an die vorherigen Zwischenberichte an. Im vorherigen 4. Zwischenbericht wurden folgende Schritte für die erfolgreiche Umsetzung der ursprünglichen Projektziele festgehalten (vgl. 4. Zwischenbericht (Juni 2020), S. 4):

- Frau Mörschel, neue Geschäftsführerin bei KURS 21 e.V., soll in das Netzwerk eingebunden werden.
- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- Netzwerkpartner stellen erste Unterstützungsangebote für Schülerfirmen (Ideenentwicklung, Marketing etc. zur Verfügung).
- Verankerung des Zertifikates in die Prüfungsordnung bzw. Modulbeschreibung des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs.

Im weiteren Verlauf des Zwischenberichts werden Erfolge und aufgetretene Probleme thematisiert, die im Zusammenhang mit den formulierten Projektzielen des ursprünglichen Antrags sowie des 1.-4. Zwischenberichts stehen.

2. Erfolge

2.1 Gründung und Betreuung von nachhaltigen Schülerfirmen (Modul 1)

Während des Berichtszeitraums wurden von den Projektpartnern folgende Schülerfirmenprojekte betreut:

- Schülerfirma YMC (Young Media Consulting): YMC nahm dieses Jahr beim Wettbewerb „Deutschen Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler (DGPS)“ teil. Bundesweit landete das Projekt auf einem, angesichts der erst erfolgten Gründung, sehr guten 27. Platz (siehe Anhang 3).
- Schülerfirma „OIDR“ (OIDR – Opinion Institute De Recherche): Die im Juni 2019 eingetragene Schülergenossenschaft OIDR eSG steht dank Corona nun vor der ersten Generalversammlung nach Ablauf eines erfolgreichen Geschäftsjahres. Das Kerngeschäft der Erstellung von Umfragen für Non-Profit Organisationen hat sich auf Umfragen im Auftrag des Stadtrechtsorts „Bürgerbeteiligungen“ und durch Aufträge mit Quartiersbezug erweitert. Trotz des Abiturs einiger Vorstandsmitglieder hat OIDR den Wechsel im Vorstand durch rechtzeitige Nachwuchsakquise gut eingeleitet und erfolgreich bewältigt. OIDR ist auf der Projektseite www.naschbela.de gelistet (siehe Anhang 2).
- Schülerfirmen „MeerWertBecher“: Die Arbeitsgemeinschaft Mehrwegwuppertal hat sich nach der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ neu aufgestellt. Die AG versteht sich als Nachhaltige Schülerfirma und hat einen Vorstand gebildet, der mit dem Freundes- und Förderverein des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums und dem betreuenden Lehrer eine Kontoführung und ein Verfahren zur Rechnungsstellung installiert hat. Der Vorstand von Mehrwegwuppertal hat der Arbeitsgemeinschaft eine Unternehmensstruktur gegeben und die Website „Mehrwegwuppertal.de“ aufgebaut und gelauncht. Meetings in den verschiedenen Abteilungen haben deren Arbeit definiert und eingerichtet. Die Schülerfirma Mehrwegwuppertal hat sich auf der Plattform naschbela.de eintragen lassen (siehe Anhang 2) und arbeitet an einem Auftritt in Facebook. Facebook hat gegenüber Instagram den Vorzug erhalten, da die meisten Kunden in Facebook präsent sind. Mehrwegwuppertal stellte zur Vernetzung in der Region Kontakte zur Bäckerinnung, zur Bäko und zum Umweltausschuss in Wuppertal her.
- Darüber hinaus bestand Kontakt zu zahlreichen Schulen auch außerhalb des Bergischen Landes, allerdings ohne Betreuungsfokus.

2.2 Young Sustainable Entrepreneur Certificate (Y-SEC) (Modul 2)

Aktuell befindet sich der Kombinatorische Bachelorstudiengang, in dem das Zertifikat anrechenbar sein soll, in der Reakkreditierung. Im Zusammenhang damit konnte während des Berichtszeitraums ein sehr großer Zwischenerfolg erzielt werden, indem die beabsichtigte Anrechenbarkeit schriftlich in den zu reakkreditierenden Modulbeschreibungen des Studiengangs aufgenommen wurde. Dies hatte u.a. zur Folge, dass der ursprünglich avisierte Umfang von 6 Leistungspunkten auf 5 Leistungspunkte gekürzt werden musste, um der künftigen Modulstruktur des Studiengangs Rechnung zu tragen. Letzteres ist jedoch sowohl inhaltlich, als auch im Hinblick auf die zeitliche Belastung der Schüler*innen eher von Vorteil.

Vorbehaltlich der erfolgreichen Reakkreditierung ist nun davon auszugehen, dass die Anrechenbarkeit ab dem Wintersemester 2021/2022 gegeben ist. Infolgedessen wurden während des Berichtszeitraums zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um flankierend den finalen Aufbau und die Umsetzung des Zertifikats voranzutreiben. So erfolgte am 10. November die konstituierende Sitzung des Zertifikatsausschusses. Seine Mitglieder sind:

Aufzählung wegen personenbezogener Daten oder fehlender Bildrechte ausgespart.

Am 24. November 2020 fand die erste Arbeitssitzung des Zertifikatsausschusses statt. Hier wurden zahlreiche Dokumente vorgestellt, diskutiert und beschlossen (siehe Anhang 3). Dazu zählen:

- Ergänzende Bestimmungen Zertifikatsordnung
- Servicestelle: Mission Statement und Leistungspaket
- Infoschreiben/ Anschreiben an Unternehmen und Schulen
- Fragebogen an Unternehmen
- Formular „Logo“
- Kollaborationserklärung Schulen

2.3 Servicestelle und Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land (Modul 3/4)

Unter Federführung der neuen Geschäftsführerin von KURS 21 e.V., Ruth Mörschel, wurden für die Servicestelle ein Mission Statement sowie ein Leistungspaket neu formuliert (siehe Anhang 3). Letzteres ist im Speziellen auch abgestimmt auf das Zertifikat.

Die Arbeit der Projektpartner konzentriert sich neben der Ausgestaltung des Arbeitsfeldes des Zertifikatsausschusses um die Anwerbung ausgewählter Unternehmen als Netzwerkpartner und um Schulen. Dabei wird auf die lange Erfahrung im täglichen Schulgeschäft durch die Zusammenarbeit mit Schulleitungsmitgliedern im erweiterten Vorstand von KURS 21 e.V. zurückgegriffen. Verschiedene Motivations- und Ressourcenbedingungen sind zu berücksichtigen, um viele interessierte Schüler*innen nachhaltige Erfahrungen durch Unternehmertum in Schule bieten zu können. Der Vorbereitungsprozess wird mit der Sitzung des Zertifikatsausschusses am 5.1.2020 abgeschlossen.

Während des Berichtszeitraums wurden erste Sondierungsgespräche mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gemeinnützige GmbH geführt. Diese Gespräche werden mit dem Ziel fortgesetzt, mögliche Kooperationen zu diskutieren und ggf. zu planen.

Auch erfolgte die Teilnahme von KURS 21 e.V. sowie Wolfgang Kuhn an Veranstaltungen der Wuppertalbewegung e.V.: Circular Valley. Hier sind insbesondere nachhaltigkeitsrelevante und quartiersbezogene Inhalte von Interesse für die Konzeption neuer Projekte für Schüler*innen im Bergischen Land.

2.4 Projekt-Teamleiter-Sitzungen

Folgende Projekt-Teamleiter-Sitzungen (anwesend i.d.R.: Wolfgang Kuhn (BUW), Norbert Peikert (KURS 21 e.V.), Ruth Mörschel (KURS 21 e.V.) haben während des Berichtszeitraums stattgefunden:

- 02.07.2020, 14-18 Uhr (Deutscher Gründerpreis/ Abschlussarbeit/ Treffen mit Schüler*innen)
- 20.07.2020, 16-18 Uhr
- 21.08.2020, 11-15 Uhr
- 27.08.2020, 10-18 Uhr (Strategietreffen/ Zertifikat)
- 28.08.2020, 10-15 Uhr (Strategietreffen/ Zertifikat)
- 01.09.2020, 10-13 Uhr
- 08.09.2020, 11-13 Uhr
- 15.09.2020, 11-15 Uhr
- 23.09.2020, 10-14 Uhr
- 14.10.2020, 13-16 Uhr
- 22.10.2020, 12:30-15 Uhr
- 03.11.2020, 15:30-18 Uhr
- 13.11.2020, 10:30-12:30 Uhr
- 17.11.2020, 10-12 Uhr

2.5 Betreuung von Abschlussarbeiten

Im laufenden Berichtszeitraum wurde eine Abschlussarbeit von Frau xx betreut, in der eine Evaluation des Deutschen Gründerpreises anhand eines Wuppertaler Fallbeispiels erfolgt. Eine Bewertung der Arbeit liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

3. Probleme

Aktuell sind folgende Probleme erwähnenswert:

- Schule, Schülerfirmen: Aufgrund der Coronakrise konnten nur einzelne Projekte vorgebracht werden.
- Gewinnung weiterer Netzwerkpartner: Aufgrund der Coronakrise und den damit verbundenen Problemen erfolgte eine sehr zurückhaltende Einbindung von Unternehmenspartnern, insbesondere im Zertifikat.
- Arbeitszeiten: Die nicht vollumfänglich geleisteten Projektarbeitszeiten (siehe Stundenzettel Wolfgang Kuhn) aus dem Vorberichtszeitraum wurden noch nicht aufgeholt. Dies wird im letzten Berichtszeitraum und über die Projektlaufzeit jedoch kompensiert: Durch die voraussichtlich erfolgreiche Implementierung des Zertifikats ist das universitäre Engagement auf Ehrenamtsbasis dauerhaft erforderlich.

4. Weitere Planungen

Allgemein sind folgende weitere Schritte geplant:

- Neue Schülerfirmen mit nachhaltigen Geschäftsideen sollen entwickelt werden.
- KURS 21 e.V. wird mit Beginn des neuen Jahres für die Teilnahme am Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ bei den Mitgliedern werben. Im Jahr 2020 hat die Stadtparkasse Wuppertal mit über 20 gestarteten Teams einen deutlichen Zuwachs verzeichnet und ist durch gute Platzierungen für ihre Betreuungsarbeit belohnt worden.
- Von zentraler Bedeutung ist die Gewinnung von Schulen und Unternehmen für das Zertifikat.
- Das Zertifikat wird operativ aus der Taufe gehoben. Erste Veranstaltungen sollen im Jahr 2021 erfolgen.
- Zum offiziellen Projektende erfolgt eine ausführliche Dokumentation und Bewertung des Gesamtprojektes. Je nach Coronalage wird dies im Rahmen öffentlicher Veranstaltungsformate erfolgen.
- Es erfolgt eine ausführliche Darstellung, wie die Aktivitäten nach offiziellem Projektende perpetuiert werden.

ANHANG:

Anhang 1: Aktuelle Arbeitsmaterialien Zertifikat (Stand: November 2020)

Anhang 2: Präsentation Schülerfirmen auf www.naschbela.de

Anhang 3: Presse (Auswahl)

Anhang 1: Aktuelle Arbeitsmaterialien Zertifikat (Stand: November 2020)

Ergänzende Bestimmungen Zertifikatsordnung „YSEC“

Nr. 1: Aufnahme von Veranstaltungen

- Über die Aufnahme von Veranstaltungen in das Zertifikatsprogramm entscheidet der Zertifikatsausschuss.
- Inhaltlich müssen die Veranstaltungen in die Modulstruktur eingebunden sein.
- Strukturell sind die Präsenzzeiten und Prüfungsformen einzuhalten.
- Veranstaltungen können angeboten werden von: Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräften, Eltern, Unternehmen, Vereinen sowie öffentlichen Organisationen.
- Es kommen folgende Veranstaltungsformate in Betracht:

Modul	Inhalt	PS	Prüfungsform
Modul I: Praxis (ohne Workshop-Format)			
Modul II: Theorie			
II: Theorie	S: Nachhaltige Geschäftsideen und Geschäftsmodelle	10	Klausur á 30 Minuten
II: Theorie	S: Businessplan und Business Model Canvas	10	Klausur á 30 Minuten
II: Theorie	S: Kaufmännische Grundlagen	10	Klausur á 30 Minuten
II: Theorie	S: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft	10	Klausur á 30 Minuten
Modul III: Methoden und Soft Skills			
III: Methoden	S: Unternehmenspräsentationen	10	Präsentation
III: Methoden	S: Rhetorik	10	Präsentation
III: Methoden	WB: Teilnahme an Wettbewerben	60	Schriftlicher Bericht
III: Methoden	P: Praktikum in Firmen	20	Schriftlicher Bericht
III: Methoden	P: Praktikum in der Universität	20	Schriftlicher Bericht

Legende: P = Praktikum, PS = Präsenzstunden, S = Seminar, WS = Workshop

- Sollte ein Anbieter nicht dazu in der Lage sein, mindestens 10 Stunden anzubieten, lassen sich in Rücksprache mit dem Zertifikatsausschuss kleinteiligere Angebote verschiedener Anbieter so kombinieren, dass mindestens 10 Präsenzstunden für das entsprechende Modulangebot abgedeckt sind.
- Die angebotenen Veranstaltungen sind je Modul für die Schülerinnen und Schüler frei wählbar, bis sie ihre Mindestzahl an Leistungspunkten je Modul erreicht haben.
- Die Teilnahme an Wettbewerben muss in den Bereichen Unternehmertum/ Entrepreneurship/ Nachhaltigkeit erfolgen. Wettbewerbsteilnahmen können nur akzeptiert werden, wenn sie während des Zeitraums des Absolvierens des Zertifikats erfolgen.

Ergänzende Bestimmungen Zertifikatsordnung „YSEC“

Nr. 2: Erweiterter Teilnehmer*innenkreis Zertifikatsausschuss

1. Der Zertifikatsausschuss kann Personen zu seinen Sitzungen einladen.
2. Der/ die Geschäftsführer/in von KURS 21 e.V. gehört dem Zertifikatsausschuss als beratendes Mitglied grundsätzlich an.

Ergänzende Bestimmungen Zertifikatsordnung „YSEC“

Nr. 3: Servicestelle

Die Servicestelle des Naschbela-Netzwerkes ist exekutives Organ des Zertifikatsausschusses.

Ergänzende Bestimmungen Zertifikatsordnung „YSEC“

Nr. 4: Ablauf von Prüfungen

1. Als Prüfungsformen kommen in Betracht: Klausur, schriftlicher Bericht und Präsentation.
2. Klausur: Klausuren sind die Prüfungsform für die angebotenen Workshops in Theoriemodul II. Die Anbieter von Workshops stellen rechtzeitig vor der Prüfung, spätestens 2 Wochen vor dem Prüfungstermin, dem Zertifikatsausschuss Prüfungsaufgaben und Musterlösungen zur Verfügung. Der Zertifikatsausschuss organisiert die Prüfung, führt sie durch und korrigiert sie.
3. Schriftlicher Bericht: Schriftliche Berichte sind die Prüfungsform für das Praxismodul I sowie für die Wettbewerbe und Praktika im Methodenmodul III. Die Berichte umfassen grundsätzlich 5 Seiten. Der Zertifikatsausschuss nimmt die Berichte entgegen und entscheidet über die Prüfungsleistung (bestanden/ nicht bestanden).
4. Präsentation: Präsentationen sind die Prüfungsform für das Praxismodul I sowie für die Workshops im Methodenmodul III. Die Präsentationen im Praxismodul I finden vor dem Zertifikatsausschuss statt. Die Präsentationen im Methodenmodul III finden bei den jeweiligen Anbietern der Workshops in Anwesenheit von mindestens einem Mitglied des Zertifikatsausschusses statt. Der Zertifikatsausschuss entscheidet in Modul I über die Prüfungsleistung (bestanden/ nicht bestanden). In Modul III entscheidet der jeweilige Anbieter des Workshops bei beratender Funktion des Zertifikatsausschusses.
5. Der Zertifikatsausschuss dokumentiert sämtliche abgelegte Prüfungsleistungen.
6. Sämtliche Prüfungsdokumente bewahrt der Zertifikatsausschuss digitalisiert 10 Jahre lang auf.

Ergänzende Bestimmungen Zertifikatsordnung „YSEC“

Nr. 5: Lehrevaluation

1. Die Lehrevaluation erfolgt auf Basis eines an das Zertifikat angepassten Evaluationsbogens nach der EvaSys Methodik (siehe Anhang: **mikro- und makrodidaktische Fragen!**).
2. Sämtliche Anbieter*innen von Workshops verpflichten sich, an der Evaluation teilzunehmen.
3. Dozierenden ist es freigestellt, ihrerseits Schüler*innen zu evaluieren (siehe Anhang).



Servicestelle „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“

Mission Statement: Nachhaltige Schülerfirmen bieten jungen Menschen fantastische Möglichkeiten zum Erwerb erster unternehmerischer Erfahrungen und zugleich die Möglichkeit der tiefgehenden Auseinandersetzung mit zeitgemäßen Fragen der Transformation. Die Servicestelle „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen und Schüler des Bergischen Landes dabei zu unterstützen, nachhaltige Ideen in ihren Schulen zu entwickeln, Geschäftsmodelle zu starten und Unternehmen zu betreiben. Die Schülerfirmen in der Region werden durch Qualifikation, Weiterbildung, individueller Beratung und Begleitung dauerhaft unterstützt.

Leistungspaket:

1. Qualifizierung

Die Servicestelle vermittelt in sich abgestimmte und geprüfte Qualifizierungsangebote für Schüler*innen zur Gründung und zum Betrieb nachhaltiger Schülerinnen. Sie reichen von der Entwicklung von Geschäftsideen bis zur Gestaltung und Durchführung unternehmerischer Prozesse. Aktuelle Fragen rund um Nachhaltigkeit, Transformation und Digitalisierung bilden besondere Schwerpunkte.

2. Zertifikat

Die Servicestelle koordiniert das „Young Sustainable Entrepreneur Certificate (YSEC)“. Sie ist Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Lehrer*innen und Unternehmen während der Durchführung der Zertifikatsveranstaltungen. Zugleich ist sie das ausführende Organ des Zertifikatsausschusses.

3. Individuelle Beratung und Begleitung

Ergänzend zu den allgemeinen Angeboten vermittelt die Servicestelle Beratungsleistungen und Coachingangebote. Dies bezieht sich schwerpunktmäßig auf Entwicklung von Geschäftsideen, kaufmännische Fragen sowie auf Schlüsselqualifikationen und persönliche Potenzialentwicklung.

4. Support the Teacher

Die Servicestelle konzipiert und sammelt Lehr- und Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte zur thematischen Auseinandersetzung mit nachhaltigen Schülerfirmen. Darüber hinaus organisiert sie den Erfahrungsaustausch unter Lehrkräften der Schulen im Bergischen Land und berät Schulen.

5. Networking und Matching

Die Servicestelle gestaltet und koordiniert das Netzwerk "Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land". Sie knüpft und pflegt die Kontakte der Schulen mit regionalen Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen sowie der Bergischen Universität Wuppertal.

Kontakt

Ruth Mörschel

(Geschäftsführerin)

Fröbelstr. 1c

42117 Wuppertal

ruth.moerschel@kurs21.net



EINLADUNG

„Informationsveranstaltung zur Unterstützung der Gründung Nachhaltiger Schülerfirmen im Bergischen Land“

Wir brauchen Ihre Hilfe! Wir suchen Unternehmen und Organisationen, die nachhaltige Schülerfirmen unterstützen und sich mit Beratungsleistungen sowie Workshops einbringen möchten.

An dem Netzwerk „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ sind die Bildungsinitiative KURS 21 e.V., die Bergische Universität Wuppertal und der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beteiligt. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Es unterstützt Schülerfirmen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Geschäftsideen.

Durch die Teilnahme am „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ (YSEC) können Schüler*innen Credit Points sammeln, die anrechenbar sind, sofern sie sich für einen kombinatorischen Bachelor-Studiengang an der Bergischen Universität Wuppertal entscheiden. Das Zertifikat ermöglicht Schüler*innen, umfassende praktische und theoretische Kenntnisse und Erfahrungen bei der Planung, der Gründung und dem Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen zu erwerben. Träger dieses Angebots ist KURS 21 e.V. in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal.

Damit die Schüler*innen bei der Gründung ihres Unternehmens adäquat begleitet werden können, soll eine regionale Servicestelle eingerichtet werden. Das Servicebüro koordiniert die Planung und Durchführung der Zertifikatsveranstaltungen, damit sich Unternehmen möglichst unkompliziert beteiligen können.

Damit wir Sie noch besser über das Projektvorhaben und Ihre Möglichkeiten zur Beteiligung informieren können, veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem W-Tec in Wuppertal eine erste Informationsveranstaltung.

Termin:

Uhrzeit:

Ort: 18:00Uhr

Für die Veranstaltung halten wir uns an die geltenden Hygiene- und Abstandsbestimmungen in Bezug auf covid-19. Daher bitten wir Sie um eine verbindliche Anmeldung bis zum an info@kurs21.net

Bitte denken Sie an Ihren Mund-Nase-Schutz!

Wir freuen uns auf eine persönliche Begegnung und die Möglichkeit zum Austausch.

Absender...



Per Post:

KURS 21 e.V.
Fröbelstraße 1c
42117 Wuppertal

Per Mail:

info@kurs21.net

Freigabe: Erlaubnis zur Verwendung des Firmen- oder Institutionslogos im Rahmen der Projektaktivitäten für Drucksachen sowie für die Internetpräsenz www.naschbela.de

Hiermit erteilen wir der Servicestelle für Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land, vertreten durch KURS 21 e.V., widerruflich die Genehmigung, das Logo unseres Unternehmens/ unserer Institution zu verwenden. Die Verwendung beschränkt sich dabei auf Publikationen des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ sowie für eine Verlinkung unseres Unternehmens über die Projekt-Webseite www.naschbela.de.

Name/ Bezeichnung des Unternehmens/ der Institution:

Name, Vorname des Ansprechpartners/ der Ansprechpartnerin:

Datum

Unterschrift



Fragebogen zur Unterstützung der Gründung Nachhaltiger Schülerfirmen im Bergischen Land

Wir brauchen Ihre Hilfe! Wir suchen Unternehmen und Organisationen, die nachhaltige Schülerfirmen unterstützen und sich mit Beratungsleistungen sowie Workshops einbringen möchten.

An dem Netzwerk „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ sind die Bildungsinitiative KURS 21 e.V., die Bergische Universität Wuppertal und der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beteiligt. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Es unterstützt Schülerfirmen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Geschäftsideen. Im Aufbau befindlich ist neben der Einrichtung einer regionalen Servicestelle für Schülerfirmen ein Zertifikatsangebot, das die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit erwerben und sich in einem späteren Studium an der Bergischen Universität Wuppertal bereits als Prüfungsleistung anrechnen lassen können.

Name Ihres Unternehmens/ Ihrer Organisation:	
Ansprechpartner*in:	
Email:	
Telefonnummer:	

Mitwirkungsvariante A: Sie unterstützen direkt Schülerfirmen durch Beratungsleistungen.

Ja

Nein

Wenn Ja, dann bitte weiter mit folgender Frage:

Sie beraten Schülerfirmen in folgenden Bereichen (Mehrfachnennungen möglich):

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| Gründungsidee | <input type="radio"/> |
| Business Model Canvas | <input type="radio"/> |
| Businessplan | <input type="radio"/> |
| Finanzierung | <input type="radio"/> |
| Personal | <input type="radio"/> |
| Organisation | <input type="radio"/> |
| Vertrieb | <input type="radio"/> |
| Marketing | <input type="radio"/> |
| Ökologie, Ressourcen, Nachhaltigkeit | <input type="radio"/> |
| Digitales | <input type="radio"/> |
| Spezielle Branchen | <input type="radio"/> und zwar: |
| | |
| Work Life Balance | <input type="radio"/> |
| Unternehmenspräsentation | <input type="radio"/> |
| Rhetorik | <input type="radio"/> |
| Kommunikation | <input type="radio"/> |
| Sonstiges | <input type="radio"/> und zwar: |

Mitwirkungsvariante B: Sie unterstützen Schüler*innen durch Workshopangebote.

Ja

Nein

Wenn Ja, dann bitte weiter mit folgenden Fragen:

Sie bieten Workshops an in folgenden Bereichen (Mehrfachnennungen möglich):	
Gründungsidee	<input type="radio"/>
Business Model Canvas	<input type="radio"/>
Businessplan	<input type="radio"/>
Finanzierung	<input type="radio"/>
Personal	<input type="radio"/>
Organisation	<input type="radio"/>
Vertrieb	<input type="radio"/>
Marketing	<input type="radio"/>
Ökologie, Ressourcen, Nachhaltigkeit	<input type="radio"/>
Digitales	<input type="radio"/>
Spezielle Branchen	<input type="radio"/> und zwar:
Work Life Balance	<input type="radio"/>
Unternehmenspräsentation	<input type="radio"/>
Rhetorik	<input type="radio"/>
Kommunikation	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/> und zwar:

An welchen Wochentagen können Ihre Workshops stattfinden?		
Ab welcher Teilnehmer*innenzahl bieten Sie Workshops an?		
Bis zu welcher Teilnehmer*innenzahl bieten Sie Workshops an?		
Sind Sie dazu bereit, Workshops mit exakt 10 Zeitstunden anzubieten? <i>(Die exakte Festlegung in 10 Stunden Blöcke ist für die Integration in das Gesamtzertifikat erforderlich. Eine Verteilung der 10 Stunden auf mehrere Workshoptage ist möglich.)</i>	Ja Nein	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
Sie können eine ca. 1 seitige Gliederung des Workshopangebotes erstellen.	Ja Nein	<input type="radio"/> <input type="radio"/>

Mitwirkungsvariante C: Sie unterstützen Schüler*innen durch ergänzende Angebote.

Ja

Nein

Wenn Ja, dann bitte weiter mit folgender Frage:

Ergänzende Angebote (Mehrfachnennungen möglich):	
Praktikum	<input type="radio"/>
Beteiligung an Netzwerkveranstaltungen	<input type="radio"/>
Unternehmenspatenschaft	<input type="radio"/>
Betriebsbesichtigung	<input type="radio"/>
Finanzmittel	<input type="radio"/>
Sach- und Betriebsmittel	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/> und zwar:



„Informationsveranstaltung zur Unterstützung der Gründung Nachhaltiger Schülerfirmen im Bergischen Land“

Wir brauchen Ihre Hilfe! Wir suchen Unternehmen und Organisationen, die nachhaltige Schülerfirmen unterstützen und sich mit Beratungsleistungen sowie Workshops einbringen möchten.

An dem Netzwerk „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ sind die Bildungsinitiative KURS 21 e.V., die Bergische Universität Wuppertal und der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beteiligt. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Es unterstützt Schülerfirmen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Geschäftsideen.

Durch die Teilnahme am „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ (YSEC) können Schüler*innen Credit Points sammeln, die anrechenbar sind, sofern sie sich für einen kombinatorischen Bachelor-Studiengang an der Bergischen Universität Wuppertal entscheiden. Das Zertifikat ermöglicht Schüler*innen, umfassende praktische und theoretische Kenntnisse und Erfahrungen bei der Planung, der Gründung und dem Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen zu erwerben. Träger dieses Angebots ist KURS 21 e.V. in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal.

Damit die Schüler*innen bei der Gründung ihres Unternehmens adäquat begleitet werden können, soll eine regionale Servicestelle eingerichtet werden. Das Servicebüro koordiniert die Planung und Durchführung der Zertifikatsveranstaltungen, damit sich Unternehmen möglichst unkompliziert beteiligen können.

Damit wir Sie noch besser über das Projektvorhaben und Ihre Möglichkeiten zur Beteiligung informieren können, veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem W-Tec in Wuppertal eine erste Informationsveranstaltung.

Termin:
Uhrzeit:
Ort: 18:00Uhr

Für die Veranstaltung halten wir uns an die geltenden Hygiene- und Abstandsbestimmungen in Bezug auf covid-19. Daher bitten wir Sie um eine verbindliche Anmeldung bis zum an info@kurs21.net

Bitte denken Sie an Ihren Mund-Nase-Schutz!

Wir freuen uns auf eine persönliche Begegnung und die Möglichkeit zum Austausch.

Absender...



**naschbela.de:
Eine Initiative für Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung in Schulen**

Das Netzwerk “Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land” bietet Schulen der Region ein vielfältiges Programm zur Entwicklung und Pflege von Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung an. Die Angebote richten sich an die Schulen als Bildungsträger, an Ihre Lehrkräfte und Schüler*innen wie auch an zu gründende bzw. bereits bestehende Schülerfirmen.

<p>Schulen</p> <p>Nachhaltigkeit</p> <p>Förderung von Eigenverantwortung</p> <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)</p>	<p>Schülerfirmen</p> <p>Ideenfindung</p> <p>Gründungsunterstützung</p> <p>Beratung und Coaching</p>
<p>Schüler*innen</p> <p>Workshops</p> <p>Zertifikatsprogramm</p> <p>Schlüsselkompetenzen</p>	<p>Lehrkräfte</p> <p>Fortbildung</p> <p>Team-Teaching</p> <p>Trainersupport</p>

Schulen profitieren durch die Etablierung der BNE-Themen im Schulalltag und außerdem durch die Gründung nachhaltiger Schülerfirmen. Die Schüler*innen werden im Prozess der Ideenfindung unterstützt und mit individuellen Beratungsangeboten begleitet. Für sie stehen zahlreiche Weiterbildungsformate bis hin zur Absolvierung eines Zertifikats zur Verfügung. Lehrkräfte werden ihrerseits in ihrem Engagement durch diverse Angebote im Einzelfall unterstützt.

Die Angebote des Netzwerkes richten sich an bereits bestehende AG’s, die sich mit nachhaltigen Themen beschäftigen. Gerne werden auch Schulen, Lehrkräfte und Schüler*innen unterstützt, die neue Ideen entwickeln und nachhaltige Schülerfirmen gründen möchten.

Kontakt: ruth.moerschel@kurs21.net



Kollaborative Unterstützungserklärung

für die nachhaltige Schülerfirma:

zwischen der Schule:

und dem Netzwerk Nachhaltiger Schülerfirmen im Bergischen Land (NaSchBeLa)
vertreten durch die Servicestelle KURS21 e.V.

Auf Grundlage einer Kooperation zwischen der Bildungsinitiative KURS 21 e.V., der Bergischen Universität Wuppertal und dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land“ werden nachhaltige Schülerfirmen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsideen unterstützt.

Naschbela.de führt das Zertifikatsprogramm „Young Sustainable Entrepreneur Certificate“ (YSEC) durch und unterstützt die Gründung und den Betrieb nachhaltiger Schülerfirmen.

Die beteiligte Schule unterstützt die Gründung nachhaltiger Schülerfirmen. Im Falle einer Entsendung von Schüler*innen in das Zertifikatsprogramm wird dafür Sorge getragen, dass die Entstehung und der Betrieb einer hierfür vorgesehenen nachhaltigen Schülerfirma durch eine Lehrkraft bzw. eine hinreichend qualifizierte Person betreut wird.

Datum/ Unterschrift KURS21 e.V.

Datum/ Unterschrift Schule